



Bundesministerium
der Finanzen



Vermögensrechnung des Bundes

für das Haushaltsjahr 2011

Vermögensrechnung des Bundes

für das Haushaltsjahr 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Vermögen und Schulden im Überblick	6
3	Vermögen.....	9
3.1	Immaterielles Vermögen	9
3.2	Sachvermögen.....	9
3.2.1	Unbewegliche Sachen	10
3.2.2	Bewegliche Sachen	11
3.3	Finanzvermögen.....	11
3.3.1	Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen.....	11
3.3.2	Kapitalbeteiligungen	12
3.3.3	Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes	13
3.3.4	Genossenschaftsanteile	15
3.4	Vorräte.....	15
3.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
3.5.1	Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen.....	16
3.5.2	Sonstige Forderungen	16
3.6	Wertpapiere im Eigenbestand	17
3.7	Flüssige Mittel	18
4	Schulden	19
4.1	Kreditmarktverbindlichkeiten	19
4.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen.....	21
4.3	Sonstige Verbindlichkeiten.....	22
4.4	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22
4.4.1	Rückstellungen für Pensionsleistungen.....	23
4.4.2	Rückstellungen für Beihilfeleistungen	25
4.4.3	Kapitalabdeckung durch Sondervermögen.....	26
4.5	Sonstige Rückstellungen.....	27
4.5.1	Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen	27
4.5.2	Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere	30
4.5.3	Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten	30
4.6	Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes	31
5	Ergänzende Angaben.....	33
	Anlagen.....	34

Einzelpläne des Bundes

Einzelplan 01	Bundespräsident und Bundespräsidialamt
Einzelplan 02	Deutscher Bundestag
Einzelplan 03	Bundesrat
Einzelplan 04	Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt
Einzelplan 05	Auswärtiges Amt
Einzelplan 06	Bundesministerium des Innern
Einzelplan 07	Bundesministerium der Justiz
Einzelplan 08	Bundesministerium der Finanzen
Einzelplan 09	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Einzelplan 10	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Einzelplan 11	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Einzelplan 12	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Einzelplan 14	Bundesministerium der Verteidigung
Einzelplan 15	Bundesministerium für Gesundheit
Einzelplan 16	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Einzelplan 17	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Einzelplan 19	Bundesverfassungsgericht
Einzelplan 20	Bundesrechnungshof
Einzelplan 23	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Einzelplan 30	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Einzelplan 32	Bundesschuld
Einzelplan 60	Allgemeine Finanzverwaltung

1 Vorwort

Der Bundesminister der Finanzen hat nach Art. 114 Abs. 1 Grundgesetz (GG) dem Bundestag und dem Bundesrat über alle Einnahmen und Ausgaben (Haushaltsrechnung) und über das Vermögen und die Schulden (Vermögensrechnung) Rechnung zu legen.

In der Vermögensrechnung sind gemäß § 86 Bundeshaushaltsordnung (BHO) der Bestand des Vermögens und der Schulden zu Beginn eines Haushaltsjahres, die Veränderungen während des Haushaltsjahres und der Bestand zum Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die maßgebenden Bestimmungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden des Bundes finden sich im Entwurf der Buchführungs- und Rechnungslegungsordnung für das Vermögen des Bundes (VBRO), der mit Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 16. März 1953 veröffentlicht worden ist.

Die Vermögensrechnung des Bundes bezieht sich gemäß den Bestimmungen der VBRO ausschließlich auf das Vermögen und die Schulden der Gebietskörperschaft „Bundesrepublik Deutschland“. Aus dem Sachzusammenhang mit der Haushaltsrechnung ergibt sich, dass darunter alle Behörden zu subsumieren sind, für die Einnahmen und Ausgaben im Bundeshaushaltsplan veranschlagt sind. Diese so genannte Kernverwaltung des Bundes umfasst die Verfassungsorgane des Bundes, das Bundeskanzleramt und die Bundesministerien, die sonstigen obersten Bundesbehörden und die gesamte nachgeordnete Bundesverwaltung. Die Vermögensrechnung erstreckt sich im Weiteren auf die Bundesbetriebe und die Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes als rechtlich unselbständige abge sonderte Teile der Bundesverwaltung bzw. des Bundesvermögens. Nicht erfasst in der Vermögensrechnung des Bundes sind das Vermögen und die Schulden der rechtlich selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des Bundes (so genannte mittelbare Bundesverwaltung). Nach den Regelungen in ihren Errichtungsgesetzen bzw. nach § 109 BHO haben diese bundesunmittelbaren juristischen Personen des öffentlichen Rechts eigenständig Rechnung zu legen.

Das Bundesvermögen umfasst gemäß § 3 VBRO alle Sachen, die im Eigentum des Bundes stehen sowie die Rechte, deren Träger der Bund ist. In die Vermögensrechnung nicht einbezogen werden nach § 4 Abs. 2 VBRO im Wesentlichen die Verbrauchs- sowie geringwertigen Gebrauchsgüter¹. Die Schulden des Bundes sind die in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes (s. § 3 VBRO).

Nach § 73 Abs. 2 BHO ist die Buchführung über das Vermögen und die Schulden des Bundes mit der Buchführung über die Einnahmen und Ausgaben zu verbinden, um aufzuzeigen, in welcher Höhe Einnahmen und Ausgaben zur Vermehrung oder -minderung des Vermögens und der Schulden im Laufe des Haushaltsjahres geführt haben. In der Vermögensrechnung ist dargestellt, inwieweit Bestandsänderungen auf Vorgängen beruhen, von denen der Bundeshaushalt berührt wurde (z. B. entgeltlicher Erwerb, Verkauf von Vermögenswerten). Diese sind als Zu- bzw. Abgänge mit haushaltsmäßiger Zahlung ausgewiesen. Daneben zeigt die Vermögensrechnung auch die Bestandsänderungen auf, die keine Berührung zum Bundeshaushalt hatten (z. B. unentgeltlicher Erwerb, Wertänderungen aufgrund von Abschreibungen, Änderung der Zuordnung von Vermögenskonten zu Vermögensgruppen der VBRO). Diese sind als Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung dargestellt.

¹ Von diesem umfassenden Ansatz wurde bei einzelnen Vermögensbestandteilen abgewichen (s. hierzu Ausführungen in den Unterabschnitten des Kapitels 3).

Die VBRO unterteilt das Vermögen nach dessen Zweckbestimmung in Verwaltungsvermögen und Erwerbsvermögen. Zum Verwaltungsvermögen gehören alle Vermögenswerte, die zur Erstellung von Verwaltungsleistungen dienen. Das Erwerbsvermögen umfasst demgegenüber alle Vermögenswerte, die wirtschaftlich genutzt werden. Die Schulden des Bundes werden in der Vermögensklasse 9 ausgewiesen. Die VBRO gibt im Einzelnen eine Unterscheidung in folgende Vermögensklassen vor:

I. Verwaltungsvermögen:

- a) Allgemeines Verwaltungsvermögen (Vermögensklasse 0)
umfasst alle Vermögenswerte, die überwiegend zur unmittelbaren Erfüllung der Aufgaben einer Bundesverwaltung dienen und nicht den Vermögensklassen 1 und 2 (s. u.) zugeordnet werden.
- b) Sachen im Gemeingebrauch (Vermögensklasse 1)
umfasst die Liegenschaften im Gemeingebrauch, d. h. die Bundesfern- und Bundeswasserstraßen.
- c) Vermögen der Bundesanstalten und -einrichtungen (Vermögensklasse 2)
umfasst die von den nicht rechtsfähigen Bundesanstalten, Instituten und sonstigen Einrichtungen verwalteten Vermögenswerte des Bundes.

II. Erwerbsvermögen:

- a) Betriebsvermögen (Vermögensklasse 3)
umfasst die Kapitalbeteiligungen des Bundes an Unternehmen und die Wirtschaftsbetriebe.
- b) Allgemeines Kapital- und Sachvermögen (Vermögensklasse 4)
umfasst die Anteile an internationalen Einrichtungen sowie alle weiteren Vermögenswerte, die nicht den zuvor genannten Klassen zugeordnet werden können.

III. Bundesschuld (Vermögensklasse 9)

Die Klassifizierung nach der VBRO entspricht nicht dem für Bund und Länder gültigen Verwaltungskontenrahmen (VKR). Um die Differenzen in den Systematiken zu überbrücken, wurde im Abschnitt 2 der Vermögensrechnung eine Gesamtdarstellung gewählt, die sich am VKR orientiert. In den Erläuterungen zu den einzelnen Vermögens- und Schuldenwerten (s. Kapitel 3 und 4) finden sich die Übersichten gemäß dem Vermögensgruppenplan der VBRO wieder. Der Vermögensgruppenplan gibt eine vierstufige Gliederung nach Vermögensklasse, Vermögenshauptgruppe, Vermögensobergruppe und Vermögensgruppe vor.

Gegenüber der Vermögensrechnung 2010 wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Weitere Beteiligungen des Bundes am Kapital von Unternehmen wurden berücksichtigt (s. Abschnitt 3.3.2).
- Die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Beteiligungen wurden weiter vervollständigt (s. Abschnitt 4.2).
- Die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Sonder- und Treuhandvermögen wurden in die Vermögensrechnung aufgenommen (s. Abschnitt 4.3).
- Für die Sanierung ökologischer Altlasten wurden erstmals Umweltrückstellungen ausgewiesen (s. Abschnitt 4.5.3).

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr geänderten Bestimmungen für die Rechnungslegung 2011, neu aufgenommener Positionen in der Vermögensrechnung und des Vorliegens testierter Jahresabschlüsse für die Kapitalbeteiligungen sowie für die Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes ergaben sich Abweichungen zwischen den in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Endbeständen und den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen. Erläuterungen hierzu sind den jeweiligen Abschnitten zu entnehmen.

Die für die Vermögensrechnung zu Grunde gelegten Jahresabschlüsse 2011 der Kapitalbeteiligungen sowie der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes sind in der Regel vorläufig und untestiert.

In den Anlagen sind ergänzende Informationen u. a. zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, zu den durch den Bund übernommenen Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie zu den Umweltrückstellungen enthalten. Detaillierte Angaben zu den Bestandsänderungen einzelner Vermögenspositionen, die auf Einzahlungen in den bzw. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt beruhen (Zu- bzw. Abgänge mit haushaltsmäßiger Zahlung) sowie zu den Bestandsänderungen ohne Berührung zum Bundeshaushalt (Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung) sind ebenfalls den Anlagen zu entnehmen.

2 Vermögen und Schulden im Überblick

Zum 31. Dezember 2011 wird das Vermögen des Bundes unter Einbeziehung der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes mit 185,44 Mrd. Euro ausgewiesen. Die Schulden belaufen sich auf 1.611,99 Mrd. Euro. Es ergibt sich damit ein negativer Vermögens-/Schuldensaldo in Höhe von 1.426,55 Mrd. Euro (s. Tabelle 1), der sich gegenüber dem Jahresanfang um 21,39 Mrd. Euro erhöht hat.

Bei der Ermittlung des Vermögens-/Schuldensaldos wurden das Bergmannssiedlungsvermögen, der Freistellungsfonds, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädigungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere sowie das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau aus nachfolgend dargelegten Gründen nicht in die Vermögensrechnung des Bundes einbezogen.

Das Bergmannssiedlungsvermögen wird durch die Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlerevier GmbH, Köln (WBG) verwaltet. Der Bund ist kein Gesellschafter. Das Bergmannssiedlungsvermögen wird in der Bilanz der WBG mit 1,237 Mio. Euro ausgewiesen. Zwischen dem Bund und den Gesellschaftern ist sowohl die Stellung des Bundes als Treugeber als auch der tatsächliche heutige Wert des Bergmannssiedlungsvermögens strittig.

Mit der Ausbuchung der letzten Forderungen im Jahr 2010 ist das Vermögen des Freistellungsfonds vollständig abgebaut worden, so dass der Freistellungsfonds über kein Vermögen und keine Schulden verfügt.

Gemäß § 6a Gesetz über die Errichtung eines Fonds Deutsche Einheit wurden ab 1. Januar 2005 die Verbindlichkeiten des Fonds Deutsche Einheit in die Bundesschulden eingegliedert. Sie sind damit bereits in den Kreditmarktverbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Erblastentilgungsfonds sind gemäß § 1 Abs. 1 Schuldenmitübernahmegesetz vom 21. Juni 1999 (BGBl. I S. 1384) vom Bund als Mitschuldner übernommen worden. Insofern sind sie ebenfalls in den Kreditmarktverbindlichkeiten des Bundes berücksichtigt.

Der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere sowie das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau sind Sondervermögen, die ausschließlich Haushaltsmittel in Form von Auszahlungsermächtigungen verwalten. Sie verfügen weder über Vermögen noch über Schulden.

Der Klärschlamm-Entschädigungsfonds ist ein Sondervermögen, dessen Vermögen bzw. Schulden dem Bund wirtschaftlich nicht zuzuordnen sind.

Tabelle 1: Vermögen und Schulden im Überblick²

Vermögen	01.01.2011 - in Mio. Euro -	31.12.2011 - in Mio. Euro -
I. Immaterielles Vermögen	0,0*	0,0*
II. Sachvermögen	0,0*	0,0*
III. Finanzvermögen	98.725,5	84.612,5
1. Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen	53,5	53,8
2. Kapitalbeteiligungen	44.318,6	44.146,0
3. Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen	54.352,6	40.412,0
4. Genossenschaftsanteile	0,8	0,7
IV. Vorräte	0,0*	0,0*
V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.453,8	37.391,4
1. Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen	25.274,1	22.329,6
2. Sonstige Forderungen	16.179,6	15.061,7
VI. Wertpapiere	44.418,5	48.261,1
1. Wertpapiere im Eigenbestand	44.418,5	48.261,1
VII. Flüssige Mittel	23.370,0	15.175,0
1. Geldanlagen des Bundes	23.369,5	15.174,6
2. Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	0,4	0,5
Gesamt	207.967,8	185.440,0
nachrichtlich: Bedingte Forderungen des Bundes	586,3	583,9
Schulden		
I. Kreditmarktverbindlichkeiten	1.078.337,9	1.090.324,0
<i>davon Kassenverstärkungskredite</i>	13.454,3	9.088,1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0*	0,0*
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen	6.138,8	6.615,1
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	42,3	42,5
V. Rückstellungen	461.665,0	453.843,3
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	450.350,0	440.130,0
<i>Rückstellungen für Pensionsleistungen</i>	341.210,0	337.480,0
<i>davon für ehemalige Bahnbeamte</i>	(66.030,0)	(63.660,0)
<i>davon für ehemalige Postbeamte</i>	(133.310,0)	(125.760,0)
<i>Rückstellungen für Beihilfeleistungen</i>	109.140,0	102.650,0
<i>davon für ehemalige Bahnbeamte</i>	(23.060,0)	(21.460,0)
<i>davon für ehemalige Postbeamte</i>	(45.400,0)	(42.460,0)
2. Sonstige Rückstellungen	11.315,0	13.713,3
<i>Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen</i>	4.153,7	4.948,8
<i>Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere</i>	2.396,0	3.960,6
<i>Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten</i>	4.765,3	4.803,9
VI. Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen	66.944,1	61.169,2
Gesamt	1.613.128,1	1.611.994,1
Vermögens-/Schuldensaldo	-1.405.160,3	-1.426.554,1

² Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

Bei der Bewertung der Verschuldungshöhe ist zu berücksichtigen, dass den Schulden gegenwärtig nur das Vermögen der unmittelbaren Bundesverwaltung (Kernverwaltung) gegenübersteht und dies auch nur teilweise. Wesentliche Vermögenspositionen wie das gesamte Immobilienvermögen einschließlich der Bundesfernstraßen und der Bundeswasserstraßen sowie das bewegliche Vermögen sind zurzeit noch nicht erfasst (s. Abschnitt 3.2). Auch die rechtsfähigen Einrichtungen der mittelbaren Bundesverwaltung wie (z. B. Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Rentenversicherung Bund, Bundesinstitut für Berufsbildung) wurden gemäß § 2 VBRO nicht in die Vermögensrechnung einbezogen.

Ferner ist bei Beurteilung der Verschuldungshöhe zu berücksichtigen, dass rechtsfähige Einrichtungen vor ihrer Gründung zu den Schulden des Bundes beigetragen haben können bzw. durch laufende, kreditfinanzierte Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt zur jährlichen Erhöhung der Schulden des Bundes beitragen. Dieser Schuldenanteil wurde/wird bei Gründung oder im späteren Verlauf nicht an diese Einrichtung übertragen (Regelfall) und bildet damit auf Dauer einen Teil der ausgewiesenen Bundesschulden.

Die in der Tabelle 1 mit * gekennzeichneten Positionen werden gegenwärtig wertmäßig nicht in der Vermögensrechnung nachgewiesen. Die Gründe hierfür sowie die geplanten Schritte zur Vervollständigung der Vermögensrechnung sind den Ausführungen in den Abschnitten 3 sowie 4 zu entnehmen.

3 Vermögen

Das Vermögen des Bundes umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 VBRO die Gesamtheit der unbeweglichen und beweglichen Sachen, die im Eigentum des Bundes stehen sowie die geldwerten Rechte, deren Träger der Bund ist. Die VBRO untergliedert auf Ebene der Vermögenshauptgruppe das Vermögen in unbewegliche Sachen, bewegliche Sachen, Bundesbetriebe und geldwerte Rechte. Zu den geldwerten Rechten gehören die Anteile des Bundes am Kapital von Unternehmen und internationalen Einrichtungen, die Darlehensforderungen des Bundes, die Wertpapiere im Besitz des Bundes sowie die sonstigen Geldforderungen. Diese Unterteilung entspricht nicht der Gliederung des für den Bund und die Länder geltenden Verwaltungskontenrahmens. Insofern wurde durch die in den nachfolgenden Unterabschnitten gewählten Zuordnungen der Versuch unternommen, die unterschiedlichen Klassifizierungen zu überbrücken.

Das Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes wurde in der Vermögensrechnung der Position Finanzvermögen (s. Tabelle 1) zugeordnet. Zu beachten ist, dass an dieser Stelle nicht die Nettoposition (Eigenkapital) aus der Rechnung des Sonder- bzw. Treuhandvermögens ausgewiesen wird, sondern das Vermögen insgesamt (Summe der Aktiva). Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes (Summe der Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind in einer gesonderten Position unterhalb der Schulden des Bundes dargestellt.

3.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte, d. h. Patente, gewerbliche Schutzrechte, Konzessionen, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten des Bundes werden gegenwärtig nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist beabsichtigt, diese Lücke zu schließen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst nach VBRO alle *unbeweglichen* und *beweglichen* Sachen, die von langfristiger Natur sind, d. h. dem Anlagevermögen zugeordnet werden können. Bewegliche Sachen sind nach § 40 VBRO alle körperlichen Gegenstände, soweit diese nicht als wesentliche Bestandteile eines Grundstücks (§ 93 ff BGB) zum unbeweglichen Vermögen gehören. Zu den beweglichen Sachen gehören gemäß Vermögensgruppenplan der VBRO beispielsweise technische Anlagen, Maschinen, Büchereien, Archive, Sammlungen, Kunstgegenstände oder auch Fahrzeuge. Unbewegliche Sachen umfassen im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, ortsfeste Betriebsanlagen sowie Bundesfern- und Bundeswasserstraßen.

3.2.1 Unbewegliche Sachen

Ab dem Haushaltsjahr 1979 wurde auf den wertmäßigen Ausweis des Bestandes des unbeweglichen Sachvermögens verzichtet. Der Nachweis erfolgt seit diesem Zeitpunkt nur noch durch Angabe der Grundstücksflächen.

Im Haushaltsjahr 2011 hat sich der Liegenschaftsbestand des Bundes um 51,3 Tsd. ha verringert (s. Tabelle 2).

Tabelle 2: Unbewegliche Sachen³

Klasse	Vermögens-			Bezeichnung	Bestand	Bestand
	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in ha -	- in ha -
0				Allgemeines Verwaltungsvermögen	307.690,9	188.322,6
	0	0		Unbebaute Grundstücke	37.585,9	32.906,5
		1		Bebaute Grundstücke	21.235,2	12.449,5
		2		Teilbebaute Grundstücke	248.869,8	142.966,6
1				Sachen im Gemeingebrauch	4.645.055,9	4.713.062,2
	0	5		Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.645.055,9	4.713.062,2
		0		Bundesautobahnen einschl. Brücken	50.573,6	59.374,3
		1		Bundesstraßen einschl. Brücken	49.278,3	57.821,1
		2		Kanäle und andere Schifffahrtswege einschl. Brücken	4.545.204,0	4.595.866,8
4				Allgemeines Kapital- und Sachvermögen	2.704,7	2.728,9
	0	0		Unbebaute Grundstücke	2.633,3	2.655,8
		1		Bebaute Grundstücke	71,4	73,1
				Gesamtsumme	4.955.451,5	4.904.113,7

Im Zuge der Umsetzung des einheitlichen Liegenschaftsmanagements in der Bundesverwaltung erfolgt - abgesehen von geringfügigen Ausnahmen - sukzessiv eine Eigentumsübertragung der Dienstliegenschaften des Bundes an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA).

Die Eigentumsübertragungen in der logischen Sekunde des Wechsels vom 31. Dezember 2010 auf den 1. Januar 2011 führten zu einer Verringerung der in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen gegenüber den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen. Auch die hohen Liegenschaftsabgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung im Verlauf des Jahres 2011 im Bereich des Einzelplans 14 resultieren im Wesentlichen auf Flächenabgaben der Wehrbereichsverwaltung Nord an die BImA. Die relativ hohen unterjährigen Bestandsänderungen bei den Liegenschaften im Gemeingebrauch beruhen hingegen vorwiegend auf Korrekturen.

³ Rundung auf eine Nachkommastelle

Die BImA arbeitet nach kaufmännischen Grundsätzen und bewertet die durch den Bund übertragenen Grundstücke und Bauten. Ein wertmäßiger Ausweis dieses Vermögens kann jedoch nicht in der Vermögensrechnung des Bundes erfolgen, da § 2 VBRO ausdrücklich das eigene Vermögen der unter Aufsicht des Bundes stehenden öffentlichen rechtsfähigen Einrichtungen – wozu die BImA zählt – ausschließt. In der untestierten vorläufigen Bilanz der BImA zum 31. Dezember 2011 wird das Liegenschaftsvermögen mit 12,76 Mrd. Euro ausgewiesen. Darin enthalten sind Liegenschaften des Anlagevermögens (im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, die durch die BImA sowie andere Bundeseinrichtungen genutzt werden) in Höhe von 9,51 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,71 Mrd. Euro). Der hohe Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf unentgeltlichen Übernahmen von Immobilien der Bundeswehr (Wehrbereichsverwaltung Nord) in Höhe von 4,24 Mrd. Euro. Im Verlauf des Jahres 2011 wurden ferner Liegenschaften mit einem Buchwert von 226,5 Mio. Euro auf Grund des anhaltenden Bundesbedarfes aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen umgegliedert. Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Grundstücke zum Verkauf sind mit 3,26 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,99 Mrd. Euro) angegeben.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes sollen die Liegenschaften im Ressort Eigentum, die von der Eigentumsüberführung an die BImA ausgeschlossen sind, wieder mit ihrem Vermögenswert in der Vermögensrechnung ausgewiesen werden.

3.2.2 Bewegliche Sachen

Seit 1956 wird auf den wertmäßigen Nachweis der beweglichen Sachen verzichtet.

Im Zuge der weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung ist zu prüfen, inwieweit bei den Dienststellen in den Ressorts Anlagenbuchhaltungen einzuführen wären, um die Anlagegüter des Sachvermögens wieder wertmäßig nachzuweisen.

3.3 Finanzvermögen

3.3.1 Bundesbetriebe und behördeneigene Kantinen

Die Rechnungslegung der Bundesbetriebe richtet sich nach den Vorgaben im § 74 BHO. Die in der Vermögensrechnung des Bundes auszuweisenden Werte entsprechen dem in den jeweiligen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Eigenkapital. Die Wirtschaftsbetriebe Meppen und das Wasserwerk Oerbke wurden in der logischen Sekunde des Wechsels vom 31. Dezember 2010 auf den 1. Januar 2011 an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übertragen. Insofern sind gegenüber dem Vorjahr in der Übersicht zu den Bundesbetrieben (s. Tabelle 3) nur noch die Angaben zu der Verwertungsstelle bei der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein enthalten.

Für die Rechnungslegung behördeneigener Kantinen sind die Bestimmungen über die Buchführung, Lagerverwaltung und Abrechnung der behördeneigenen Kantinen (Kantinen-Abrechnungs-Bestimmungen) in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden. Die in der Vermögensrechnung des Bundes ausgewiesenen Werte für behördeneigene Kantinen entsprechen dem in den jeweiligen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Eigenkapital. Die Gesamtübersicht

ist der Tabelle 4 zu entnehmen. Die Erhöhung des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorjahres in Höhe von 3,9 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf der Einbeziehung weiterer Vermögensbestandteile der behördeneigenen Kantinen des Einzelplans 14.

Tabelle 3: Bundesbetriebe

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
3	2	7	0	Bundesmonopolverwaltung für Branntwein - Verwertungsstelle	47.550.144,95	47.550.144,95
				Gesamtsumme	47.550.144,95	47.550.144,95

Tabelle 4: Behördeneigene Kantinen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
4	2	5	9	Behördeneigene Kantinen		
				Einzelplan 08	1.894,10	1.065,36
				Einzelplan 09	9.005,94	14.555,95
				Einzelplan 10	2.512,38	4.032,76
				Einzelplan 14	5.945.158,51	6.238.656,55
				Gesamtsumme	5.958.570,93	6.258.310,62

3.3.2 Kapitalbeteiligungen

Die Wertermittlung unmittelbarer Beteiligungen des Bundes am Kapital von Unternehmen erfolgt gemäß §§ 15 und 21 VBRO sowie der nachfolgend hierzu bekannt gegebenen Rundschreiben des Bundesministeriums der Finanzen zum Stichtag 31. Dezember 2011. Sofern es sich um eine Aktiengesellschaft handelt, ergibt sich der Rechnungswert aus dem Börsenkurswert der Aktien zum Stichtag 31. Dezember 2011. Bei Vorliegen eines Jahresabschlusses in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung in Euro mittels des Referenzkurses der Europäischen Zentralbank zum Stichtag 31. Dezember 2011. Die VBRO fasst den Begriff „Unternehmen“ bewusst sehr weit. Es gibt keine Einschränkung im Hinblick auf die zu berücksichtigenden Rechtsformen. Auch ist die durch den gewählten Begriff „Unternehmen“ gemeinhin unterstellte Absicht einer Gewinnerzielung nicht relevant. Entscheidend für die Berücksichtigung in der Vermögensrechnung ist ausschließlich der Grundsatz gemäß § 3 VBRO, wonach der Bund Eigentümer der Sache oder Träger des Rechtes sein muss.

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt 7,1 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf der Einbeziehung weiterer Unternehmen i. S. der VBRO (s. o.) sowie auf Änderungen in Folge testierter Jahresabschlüsse.

Im Verlauf des Jahres 2011 nahm der Vermögensbestand um 4,9 Mrd. Euro zu. Dem steht eine Vermögensabnahme in Höhe von 5,1 Mrd. Euro gegenüber, die im Saldo zu einer Bestandsverringerung gegenüber dem Vorjahr um 172,6 Mio. Euro (s. Tabelle 5) führt. Im Saldo leisteten die Unternehmen Zahlungen an den Bundeshaushalt in Höhe von 1,2 Mrd. Euro.

Tabelle 5: Kapitalbeteiligungen - Gesamtübersicht

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
0	3	0	4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	7.205.588.619,08	5.642.567.037,29
3	3	0	0	Aktien und Genussscheine	20.471.163.859,14	20.686.509.420,65
			1	Geschäftsanteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3.963.136.668,12	4.364.817.777,35
			4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	3.876.610.621,74	4.117.451.259,34
4	3	0	5	Anteile am Kapital internationaler Einrichtungen	8.802.117.185,13	9.334.676.876,73
				Gesamtsumme	44.318.616.953,21	44.146.022.371,36

Unmittelbare Kapitalbeteiligungen, die keinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 vorlegen konnten, wurden nicht in die Tabelle 5 und damit nicht in die Vermögensermittlung des Bundes für das Haushaltsjahr 2011 einbezogen. In den Anlagen ist nachrichtlich eine Tabelle enthalten, die die Bestandsentwicklung dieser Beteiligungen im Haushaltsjahr 2010 darstellt. Das Gesamtvolumen der Beteiligungen belief sich zum 31. Dezember 2010 auf 44,7 Mio. Euro (Vorjahr: 36,6 Mio. Euro).

3.3.3 Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

In die Vermögensrechnung wurden das Bergmannssiedlungsvermögen, der Freistellungsfonds, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädigungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere sowie das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau aus unterschiedlichen Gründen nicht einbezogen (s. Ausführungen im Abschnitt 2).

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von 1,2 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf der Berichtigung des Jahresabschlusses des Finanzmarktstabilisierungsfonds nach dem Redaktionsschluss für die Vermögensrechnung 2010.

Das Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes nahm im Haushaltsjahr 2011 insgesamt um 13,9 Mrd. Euro ab (s. Tabelle 6). Im Laufe des Haushaltsjahres 2011 war die größte Vermögensabnahme beim Finanzmarktstabilisierungsfonds mit 11,6 Mrd. Euro, der größte Wertzuwachs bei der Versorgungsrücklage des Bundes (nur Bundesanteil) mit 1,0 Mrd. Euro zu verzeichnen. In den Anlagen sind ergänzende Informationen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes enthalten, u. a. eine Detaillierung der Vermögensseite.

Tabelle 6: Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Bezeichnung	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	450.907.316,07	474.804.625,62
Bundeseisenbahnvermögen	809.415.126,23	765.090.868,57
Deutscher Binnenschiffahrtfonds	6.629.619,75	6.558.318,24
Energie- und Klimafonds	0,00	28.924.124,49
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau	29.228.137,41	48.372.184,54
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute	567.179.051,25	698.207.149,40
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute	48.539.329,53	51.838.281,55
Entschädigungsfonds	0,00	1.171.403,88
ERP-Sondervermögen	14.540.183.819,52	15.027.731.413,54
Finanzmarktstabilisierungsfonds	23.391.041.029,11	11.767.345.380,94
Investitions- und Tilgungsfonds	2.327.801.462,40	3.043.484.547,90
Restrukturierungsfonds	0,00	585.605.023,97
Revolvingfonds	178.004.363,00	178.149.434,23
Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.	6.866.176.094,92	1.424.660.781,52
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	676.544.086,94	652.751.696,01
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	219.318.868,17	411.499.344,42
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	3.752.379.356,18	4.794.504.201,84
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	394.163.543,85	352.741.521,60
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	95.098.056,15	98.535.869,80
Gesamtsumme	54.352.609.260,48	40.411.976.172,06

3.3.4 Genossenschaftsanteile

Das Gesamtvolumen der in der Vermögensermittlung für das Haushaltsjahr 2011 berücksichtigten Genossenschaftsanteile belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 704,8 Tsd. Euro (s. Tabelle 7). Während des Haushaltsjahres 2011 wurden Auseinandersetzungsguthaben in Höhe von 70,7 Tsd. Euro in Folge von Mitgliedschaftskündigungen ausgezahlt. Dem gegenüber stehen Zuschreibungen bei bestehenden Geschäftsguthaben in Höhe von 3,5 Tsd. Euro.

Tabelle 7: Genossenschaftsanteile

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
3	3	0	2	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		
				Einzelplan 10	41.501,07	31.718,07
				Einzelplan 12	730.440,00	673.050,06
				Gesamtsumme	771.941,07	704.768,13

3.4 Vorräte

Vorräte gehören nach der VBRO zu den beweglichen Sachen. Seit 1956 wird auf den wertmäßigen Nachweis beweglicher Sachen generell verzichtet.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes sollen Vorräte wieder bewertet und in die Vermögensrechnung aufgenommen werden.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu den Forderungen gehören im Wesentlichen die Darlehensforderungen des Bundes. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um finanzielle Hilfsmaßnahmen, bei denen eine vordringliche öffentliche Aufgabe zu erfüllen ist. Die Darlehen haben vielfach lange Laufzeiten, sind in unterschiedlicher Höhe verzinslich und teilweise auch unverzinslich. Zu den Forderungen des Bundes gehören auch die in der VBRO als sonstige Geldforderungen bezeichneten Vermögenswerte. Sie stellen einen Sammelposten für alle übrigen Forderungen des Bundes dar, die nicht weiter differenziert werden.

Die Forderungen des Bundes sind nach § 16 VBRO mit ihren Nennbeträgen zu führen. Es ist davon auszugehen, dass einige Forderungen mit einem Risiko behaftet sind. Der tatsächliche Wert kann daher zum Teil erheblich unter den ausgewiesenen Beträgen liegen. Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist vorgesehen, Wertberichtigungen vorzunehmen.

Die bedingten Forderungen des Bundes beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf 583,9 Mio. Euro. Davon entfielen 11,6 Mio. Euro auf bedingte Forderungen aus Zuwendungen.

3.5.1 Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen

Diese Forderungen umfassen die Darlehensforderungen sowie die sonstigen Forderungen gegenüber Unternehmen und internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist.

Der Vermögensgruppenplan wurde zur Abbildung sonstiger Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen im Haushaltsjahr 2010 erweitert. Da keine Buchungen im Haushaltsjahr 2011 zu diesen Vermögensgruppen erfolgt sind, wurde auf den Ausweis in der Tabelle 8 verzichtet.

Tabelle 8: Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
4	3	1	1	Darlehen an Unternehmen in der Form von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Bund beteiligt ist	9.057.190.813,98	6.992.806.255,74
			2	Darlehen an Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Bund beteiligt ist	16.216.946.870,44	15.336.817.070,09
				Gesamtsumme	25.274.137.684,42	22.329.623.325,83

3.5.2 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen umfassen die Darlehensforderungen gegenüber Gebietskörperschaften und sonstigen Darlehensempfängern sowie die sonstigen Geldforderungen des Bundes gemäß § 52 VBRO. Bei letzteren handelt es sich um einen Sammelposten für alle geldwerten Rechte, die nicht einer anderen Vermögensgruppe der Vermögenshauptgruppe 3 zugeordnet werden können.

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von 415 Tsd. Euro beruht auf der Einbeziehung bisher nicht berücksichtigter Forderungen des Bundes.

Tabelle 9: Sonstige Forderungen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe		01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
4	3	1	0	Darlehen an Gebietskörperschaften	8.622.279.557,09	7.418.790.388,33
			3	Darlehen an sonstige Empfänger	3.139.703.431,31	3.167.309.901,98
4	3	9	9	Sonstige Geldforderungen	4.417.644.426,62	4.475.627.509,07
				Gesamtsumme	16.179.627.415,02	15.061.727.799,38

3.6 Wertpapiere im Eigenbestand

Bei jeder Emission börsennotierter Bundeswertpapiere wird ein Teil des jeweiligen Emissionsbetrages als so genannte "Marktpflegequote" zurückbehalten.

Der Eigenhandel in Bundeswertpapieren dient zum einen dem Verkauf dieser Wertpapiere, zum anderen werden aber auch Wertpapiere zurückgekauft oder verkauft, beispielsweise um die Liquidität am Markt zu unterstützen oder um aktuelle Kursentwicklungen zum Vorteil des Bundes zu nutzen. Darüber hinaus werden Eigenbestände für Wertpapierpensionsgeschäfte und für Wertpapierleihgeschäfte benötigt. Durch den Eigenhandel wird der Bestand der im Eigentum des Bundes befindlichen Wertpapiere auf- bzw. abgebaut.

Die Zusammensetzung der Wertpapiere sowie deren Anfangs- und Endbestände im Haushaltsjahr 2011 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 10: Wertpapiere im Eigenbestand

Vermögens-					Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.		01.01.2011	31.12.2011
						- in Euro -	- in Euro -
4	3	2	0	1	Bundesanleihen	33.589.393.150,68	37.463.935.815,02
				2	Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	2.263.897.783,37	1.917.806.366,74
				3	Bundessobligationen	3.507.117.754,75	3.812.643.023,00
				4	Bundesschatzanweisungen	4.447.617.252,56	5.006.178.956,29
				5	Unverzinsliche Schatzanweisungen	610.518.475,48	60.507.735,44
					Gesamtsumme	44.418.544.416,84	48.261.071.896,49

3.7 Flüssige Mittel

Während des gesamten Haushaltsjahres 2011 hat der Bund zum Ausgleich seines Zentralkontos in wechselnder Höhe kurzfristige Kredite zur Kassenfinanzierung in Anspruch genommen (s. Abschnitt 4.1), Geldanlagen getätigt und zur Absicherung von Zinsrisiken beim Ausgleich des Zentralkontos EONIA-Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Insgesamt ergab sich im Saldo aller Kassenkreditaufnahmen, Geldanlagen und EONIA-Zinsswapgeschäfte eine Rendite der Kassenfinanzierung, die im Durchschnitt des gesamten Haushaltsjahres 2011 unter dem von der Europäischen Zentralbank berechneten durchschnittlichen Tagesgeldzinssatz (EONIA) lag.

Die kurzfristige Geldanlage erfolgte in Form von Tages- und Termingeldgeschäften sowie durch Wertpapierpensionsgeschäfte. Im Jahr 2011 betrug der Höchstbetrag der Geldanlagen 59.649,9 Mio. Euro. Es wurden Zinseinnahmen aus der Geldanlage in Höhe von 221,2 Mio. Euro realisiert.

Tabelle 11: Flüssige Mittel

Vermögens-					Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	01.01.2011	31.12.2011
					- in Euro -	- in Euro -
4	3	3		Geldanlagen	23.369.515.599,99	15.174.557.861,39
		9	0	Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	444.113,29	492.012,73
				Gesamtsumme	23.369.959.713,28	15.175.049.874,12

4 Schulden

Die Schulden des Bundes sind gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 VBRO die Gesamtheit der in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes.

Hierzu gehören insbesondere die durch die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH für den Bund am Kapitalmarkt aufgenommenen Kredite (s. Abschnitt 4.1). Die Kreditaufnahme kann durch die Ausgabe von Schuldverschreibungen, die Aufnahme von Darlehen gegen Schuldschein, Bankkredite oder sonstige an den Finanzmärkten übliche Finanzierungsinstrumente erfolgen.

Zu den Verpflichtungen des Bundes gehören ferner Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. In einem ersten Schritt zur Vervollständigung der Verbindlichkeiten wurden im Jahre 2010 die Verbindlichkeiten (einschließlich Ausgleichsverpflichtungen) des Bundes gegenüber Unternehmen und internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist, aufgenommen (s. Abschnitt 4.2). Im Jahre 2011 wurden die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Sonder- und Treuhandvermögen ergänzt (s. Abschnitt 4.3).

Da die VBRO einen umfassenden Schuldenbegriff definiert, sind neben den Verbindlichkeiten auch Verpflichtungen einzubeziehen, die zwar dem Grunde nach, hinsichtlich des Auszahlungszeitpunktes oder der Höhe nach aber noch nicht bestimmt sind. Sofern diese Verpflichtungen bis zum Stichtag der Vermögensrechnung wirtschaftlich verursacht wurden, sind Rückstellungen zur Abdeckung der zukünftigen Zahlungen auszuweisen. Seit dem Haushaltsjahr 2008 wurden Aussagen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen getroffen. Die aktuellen Angaben sind dem Abschnitt 4.4 zu entnehmen. Im Jahre 2010 wurden versicherungstechnische Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes (s. Abschnitt 4.5.1) sowie Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere (s. Abschnitt 4.5.2) aufgenommen. In der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2011 sind erstmals Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten (s. Abschnitt 4.5.3) ausgewiesen. Es ist beabsichtigt, den Rückstellungsbedarf in weiteren Bereichen zu untersuchen.

Eine Übersicht über die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, die dem Bund zuzuordnen sind, ist dem Abschnitt 4.6 zu entnehmen.

4.1 Kreditmarktverbindlichkeiten

Die VBRO gibt für die Kreditmarktverbindlichkeiten (Vermögensklasse 9: Bundesschuld) im Vermögensgruppenplan folgende Klassifizierung vor:

1. Ebene: Unterscheidung in fundierte und schwebende Schulden
2. Ebene: Unterscheidung, ob Schulden in Inlandswährung oder in fremder Währung bestehen
3. Ebene: Unterscheidung nach Form der Aufnahme der Schulden.

Die Kassenverstärkungskredite sind den schwebenden Schulden zugeordnet. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kreditmarktverbindlichkeiten des Bundes (ohne Sonder- und Treuhandvermögen). Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes sind dem Abschnitt 4.6 zu entnehmen.

Tabelle 12: Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes)

Vermögens-					Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.		01.01.2011	31.12.2011
						- in Euro -	- in Euro -
9	6				Fundierte Schuld	1.064.883.602.941,23	1.081.235.870.434,08
9	6	0			Auf Euro lautende Schuld	1.062.543.994.669,61	1.078.763.868.431,94
9	6	0	0		Ausgleichsforderungen	4.160.084.213,72	4.160.084.213,72
				1	Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank nach den Umstellungsgesetzen	4.160.084.213,72	4.160.084.213,72
9	6	0	1		Inhaber-Schuldverschreibungen	1.045.678.143.793,31	1.062.271.075.722,80
				1	Bundesanleihen	621.595.691.173,95	635.085.988.870,15
				2	Inflationsindex. Bundeswertpapiere	36.450.729.833,48	44.316.455.924,19
				3	Bundessobligationen	180.382.907.061,49	193.253.099.444,64
				4	Bundesschatzbriefe	8.569.231.496,69	8.084.732.637,45
				5	Bundesschatzanweisungen	118.648.881.976,01	125.565.168.721,48
				6	Unverzinsliche Schatzanweisungen	77.303.233.515,80	53.291.207.446,43
				7	Finanzierungsschätze des Bundes	536.316.949,59	432.001.802,78
				8	Tagesanleihen	2.140.022.598,18	2.242.420.875,68
				9	Medium-Term-Notes der Treuhandanstalt	51.129.188,12	0,00
9	6	0	2		Darlehen	12.426.003.860,50	12.052.945.693,34
				1	Schuldscheindarlehen	12.426.003.860,50	12.052.945.693,34
9	6	0	3		Zinsfreie Schuldverschreibung nach Militärregierungsgesetz Nr. 67	279.762.802,08	279.762.802,08
9	6	1			Auf fremde Währung lautende Schuld	2.339.608.271,62	2.472.002.002,14
9	6	1	0		Anleihen und Schatzanweisungen	2.339.608.271,62	2.472.002.002,14
				1	Bundesanleihen	2.339.608.271,62	2.472.002.002,14
9	7				Schwebende Schuld	13.454.329.296,06	9.088.098.268,94
9	7	0			Auf Euro lautende Schuld	13.454.329.296,06	9.088.098.268,94
9	7	0	0		Betriebskredite	13.454.329.296,06	9.088.098.268,94
				1	Besicherte Kassenverstärkungskredite	8.237.308.237,84	4.164.610.655,75
				2	Unbesicherte Kassenverstärkungskredite	5.217.021.058,22	4.923.487.613,19
					Gesamtsumme	1.078.337.932.237,29	1.090.323.968.703,02

Das Bundesministerium der Finanzen hat seit dem 4. Juli 1997 bei bestimmten 10jährigen und 30jährigen Bundesanleihen das Stripping, d. h. die Trennung von Kapital- und Zinsansprüchen und deren separaten Handel, zugelassen. Die Trennung und die Zusammenführung werden in der Vermögensrechnung als Buchungsvorgänge ohne haushaltsmäßige Zahlungen abgebildet. Im Haushaltsjahr 2011 verursachten die Stripping- und Rekonstruktionsvorgänge Zu- bzw. Abgänge ohne haushaltsmäßige Zahlung in Höhe von 9,7 Mrd. Euro.

Während des gesamten Haushaltsjahres 2011 hat der Bund zum Ausgleich seines Zentralkontos in wechselnder Höhe kurzfristige Kredite zur Kassenfinanzierung in Anspruch genommen. Der höchste Tagesbetrag der Inanspruchnahme von Kassenkrediten betrug 25.557,7 Mio. Euro. Im Laufe des Jahres 2011 wurden Zinszahlungen in Höhe von 78,7 Mio. Euro für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten geleistet.

4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt 4,4 Mrd. Euro beruht im Wesentlichen auf der Einbeziehung weiterer Unternehmen i. S. der VBRO (s. Ausführungen in Abschnitt 3.3.2) sowie auf Änderungen in Folge testierter Jahresabschlüsse.

Die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber seinen Kapitalbeteiligungen nahmen im Haushaltsjahr 2011 insgesamt um 476,3 Mio. Euro zu (s. Tabelle 13).

Tabelle 13: Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Klasse	Vermögens-				Bezeichnung	Bestand	Bestand
	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.		01.01.2011	31.12.2011
						- in Euro -	- in Euro -
9	9	0			Auf Euro lautende Schuld		
9	9	0	5		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	6.047.189.443,95	6.375.531.689,58
9	9	1			Auf fremde Währung lautende Schuld		
9	9	1	6		Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	91.617.500,72	239.607.865,88
					Gesamtsumme	6.138.806.944,67	6.615.139.555,46

4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören die Verbindlichkeiten gegenüber den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes, die Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe sowie ein Sammelposten für nicht weiter differenzierte Schulden, die ihrem Charakter nach Verbindlichkeiten darstellen.

Tabelle 14: Sonstige Verbindlichkeiten

Vermögens-					Bezeichnung	Bestand	Bestand
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.		01.01.2011	31.12.2011
						- in Euro -	- in Euro -
9	9	0			Auf Euro lautende Schuld		
9	9	0	7		Verbindlichkeiten gegenüber Sonder-/Treuhandvermögen des Bundes	282.470,48	535.968,15
9	9	0	9	1	Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	40.467.258,83	40.467.258,83
				9	Sonstige Schulden	1.524.066,17	1.518.683,12
					Gesamtsumme	42.273.795,48	42.521.910,10

4.4 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen des Bundes sind durch das Statistische Bundesamt zum Stichtag 31. Dezember 2011 ermittelt worden. Sie berücksichtigen die zukünftigen Pensionszahlungen an die zum Stichtag aktiven Beamtinnen/Beamten ab dem Zeitpunkt ihres Eintritts in den Ruhestand sowie an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger. Die zukünftigen Beihilfezahlungen an den zuvor genannten Personenkreis werden nicht in den Rückstellungen für Pensionsleistungen, sondern in den Rückstellungen für Beihilfeleistungen berücksichtigt. Die Beihilferückstellungen des Bundes wurden durch das Bundesministerium der Finanzen ebenfalls zum Stichtag 31. Dezember 2011 ermittelt.

Die Pensionsrückstellungen auf Grund der zum Stichtag ermittelten Versorgungsanswartschaften wurden genau wie die Verpflichtungen aus zukünftigen Beihilfezahlungen mittels versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt. Die Berechnungen wurden getrennt für Männer und Frauen durchgeführt. Bestehende besondere Altersgrenzen (z. B. bei Berufssoldatinnen/Berufssoldaten) wurden berücksichtigt. Die für die einzelnen Jahre ermittelten Beträge wurden auf den Stichtag abdiskontiert und anschließend aufsummiert.

Künftige Neueinstellungen wurden nicht berücksichtigt, da nur die zum Stichtag tatsächlich vorhandenen Verpflichtungen für die Vermögensrechnung relevant sind. Witwen/Witwer wurden in die Berechnungen einbezogen, Anwärterinnen/Anwärter hingegen nicht.

Die Berechnungen wurden mit einem Diskontsatz von 3,95 % durchgeführt. Dies entspricht dem 7-jährigen

Durchschnitt der Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit 15- bis 30-jähriger Restlaufzeit. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Methodik zur Ermittlung des Diskontsatzes verändert, um die spezifischen Refinanzierungskonditionen des Bundes besser widerzuspiegeln.

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 440,13 Mrd. Euro. Dem gegenüber stehen die Vermögenswerte, die der Bund über die Sondervermögen Versorgungsrücklage des Bundes sowie Versorgungsfonds des Bundes in einer Höhe von 5,21 Mrd. Euro aufgebaut hat.

4.4.1 Rückstellungen für Pensionsleistungen

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsleistungen errechnet sich aus den zukünftigen Pensionszahlungen an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger sowie an die zum Stichtag vorhandenen aktiven Beamtinnen/Beamten ab dem Zeitpunkt ihres Eintritts in den Ruhestand.

Die Annahmen zur Entwicklung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen basieren auf dem Rentenversicherungsbericht 2011 der Bundesregierung mit erwarteten Lohnsteigerungen von 2,4 %, welche bis 2020 schrittweise auf 3 % steigen und auch langfristig einer jährlichen Steigerung von 3 % unterliegen. Die Lebenserwartung der Beamtinnen/Beamten entspricht den Berechnungsgrundlagen des vierten Versorgungsberichts der Bundesregierung aus dem Jahre 2009.

Das Ergebnis weist zum 31. Dezember 2011 folgende Rückstellungen auf:

Rückstellungen für Pensionsleistungen des Bundes insgesamt:	337,48	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten (Kernverwaltung)	148,06	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Deutschen Bahn AG	63,66	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Postnachfolgeunternehmen	125,76	Mrd. Euro

Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2011 sowie die Anteile der o. g. Personenkreise am Gesamtergebnis sind in der Tabelle 15 dargestellt.

Die in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsleistungen zum 31. Dezember 2010 betragen 341,2 Mrd. Euro. Im Vergleich hierzu fallen die Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 um 1,1 % niedriger aus. Würden die Anwartschaften der Beamtinnen/Beamten des Bundes des Jahres 2011 unter den Annahmen des Jahres 2010 bestimmt, ergäbe sich ein Zuwachs der Anwartschaften um 0,9 %. Ursächlich hierfür sind zum einen die anwartschaftssteigernden Besoldungsanpassungen des Jahres 2011 (+0,6 % zum 1. Januar und +0,3 % zum 1. August) und die Auswirkungen des Gesetzes zur Wiedergewährung der Sonderzahlung vom 1. Dezember 2011, welche auch zur Erhöhung der Sonderzahlung für Versorgungsempfänger führte (von ca. 25 % eines Monatsbezugs auf ca. 50 % eines Monatsbezugs). Anwartschaftsreduzierend wirkte hingegen der Rückgang der Zahl der aktiven Beamten um ca. 12.000 Personen.

Tabelle 15: Rückstellungen für Pensionsleistungen – Verteilung

	Beamtinnen/ Beamte, Richterinnen/ Richter und Berufs- soldatinnen/ Berufssoldaten (Kernverwaltung)	Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG	Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen	Bund gesamt
Aktive Beamtinnen/ Beamte	185.200	45.800	108.700	339.700
Anteil an Rückstellungen	46,8 %	28,6 %	23,5 %	34,7 %
Versorgung- empfängerinnen/ Versorgungsempfänger ⁴	173.000	177.500	273.200	623.700
Anteil an Rückstellungen	53,2 %	71,4 %	76,5 %	65,3 %

In der Tabelle 16 ist dargestellt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 1. Januar 2011 verändert hat. Den Ausgangspunkt bildet der Barwert zum 1. Januar 2011 (entspricht dem Wert der Schlussbilanz des Vorjahres), welcher durch Sozialbeiträge (Dienstzeitaufwände) erhöht und durch geleistete Pensionszahlungen vermindert wurde. Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Anstieg der Diskontrate um 0,3 %. Die Veränderung der Anwartschaften aufgrund sonstiger Änderungen in Höhe von +7,29 Mrd. Euro beruht auf einer Revision der Berechnung der Hinterbliebenenrenten im Bereich der Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger in der Gruppe der Soldatinnen/Soldaten.

Tabelle 16: Entwicklung der Rückstellungen für Pensionsleistungen

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionsleistungen	
- in Mrd. Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	341,21
+ Dienstzeitaufwand für die im Kalenderjahr erworbenen Versorgungsansprüche	+4,63
+ Kalkulatorischer Zinsaufwand	+12,45
- Geleistete Pensionszahlungen	-14,09
- Versicherungsmathematische Gewinne	-14,01
+/- Sonstiges	+7,29
Barwert zum 31. Dezember 2011	337,48

⁴ Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger umfassen die Beamtinnen/Beamten im Ruhestand sowie die Hinterbliebenen (Witwen/Witwer).

4.4.2 Rückstellungen für Beihilfeleistungen

Die Höhe der Rückstellungen für Beihilfeleistungen errechnet sich aus den zukünftigen Beihilfezahlungen an die zum Stichtag vorhandenen Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger sowie an die zum Stichtag vorhandenen aktiven Beamtinnen/Beamten (einschließlich beihilfeberechtigte Angehörige) ab dem Zeitpunkt ihres Eintritts in den Ruhestand. Bei der Berechnung der Rückstellungen wurden laufende Beihilfezahlungen an aktive Beamtinnen/Beamte nicht berücksichtigt.

Entsprechend dem Vierten Versorgungsbericht der Bundesregierung wurde eine jährliche Steigerung der Gesundheitskosten von durchschnittlich 2,79 % zu Grunde gelegt.

Das Ergebnis weist zum 31. Dezember 2011 folgende Rückstellungen aus:

Rückstellungen für Beihilfeleistungen des Bundes insgesamt:	102,65	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten (Kernverwaltung)	38,73	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Deutschen Bahn AG	21,46	Mrd. Euro
davon Beamtinnen/Beamte der Postnachfolgeunternehmen	42,46	Mrd. Euro

Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2011 sowie die Anteile der o. g. Personenkreise am Gesamtergebnis sind der Tabelle 17 zu entnehmen.

Tabelle 17: Rückstellungen für Beihilfeleistungen - Verteilung

	Beamtinnen/ Beamte, Richterinnen/ Richter und Berufs- soldatinnen/ Berufssoldaten (Kernverwaltung)	Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG	Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen	Bund gesamt
Aktive Beamtinnen/ Beamte	185.200	45.800	108.700	339.700
Anteil an Rückstellungen	51,4 %	23,8 %	29,8 %	36,7 %
Versorgungsempfängerinnen/ Versorgungsempfänger ⁵	173.000	177.500	273.200	623.700
Anteil an Rückstellungen	48,6 %	76,2 %	70,2 %	63,3 %

Die Rückstellungen für Beihilfeleistungen zum 31. Dezember 2010 betragen 109,14 Mrd. Euro. Im Vergleich hierzu fallen die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2011 um 5,9 % geringer aus. Würden die Beihilfeverpflichtungen unter den Annahmen des Jahres 2010 bestimmt, würden sich die Rückstellungen nur geringfügig um 0,06 % erhöhen.

⁵ Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger umfassen die Beamtinnen/Beamten im Ruhestand sowie die Hinterbliebenen (Witwen/Witwer).

hen. Ursache hierfür ist das Zusammenwirken eines (barwertsteigernden) Anstiegs des Durchschnittsalters (+0,4 Jahre bei den aktiven Beamtinnen/Beamten) und des damit verbundenen zeitlichen Näherrückens der Auszahlungsphase sowie eines (barwertreduzierenden) Rückgangs der Zahl der aktiven Beamtinnen/Beamten um 3,3 % sowie der Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger um 0,7 %.

Die Tabelle 18 zeigt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Den Ausgangspunkt bildet der Barwert zum 1. Januar 2011 (entspricht dem Wert der Schlussbilanz des Vorjahres), welcher durch Sozialbeiträge (Dienstzeiterträge) und geleistete Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger vermindert wurde. Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus dem Anstieg der Diskontrate um 0,3 %.

Tabelle 18: Entwicklung der Rückstellungen für Beihilfeleistungen

Entwicklung der Rückstellungen für Beihilfeleistungen	
- in Mrd. Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	109,14
- Dienstzeitertrag für die im Kalenderjahr erworbenen Beihilfeansprüche im Ruhestand	-6,27
+ Kalkulatorischer Zinsaufwand	+4,31
- Geleistete Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen/ Versorgungsempfänger	-0,89
- Versicherungsmathematischer Gewinn	-3,64
Barwert zum 31. Dezember 2011	102,65

4.4.3 Kapitalabdeckung durch Sondervermögen

Zur zumindest teilweisen Abdeckung der in den vorangegangenen Abschnitten dieses Kapitels dargestellten Rückstellungen wurden Kapitalstöcke in Form von Sondervermögen gebildet. Das Sondervermögen Versorgungsfonds des Bundes dient der Finanzierung von Versorgungsaufwendungen und Beihilfen für Personen, deren Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis nach dem 31. Dezember 2006 begründet worden ist. Die in der Versorgungsrücklage des Bundes gebildeten Vermögenswerte sollen voraussichtlich ab 1. Januar 2018 über einen Zeitraum von 15 Jahren den Bundeshaushalt bei der Finanzierung der Versorgungsausgaben entlasten.

Die Tabelle 19 stellt den ausgewiesenen Rückstellungen für die Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Soldatinnen/Soldaten (Kernverwaltung), die Beamtinnen/Beamten der Deutschen Bahn AG sowie die Beamtinnen/Beamten der Postnachfolgeunternehmen die dem Bund anteilig zuordenbaren Bestände der Versorgungsrücklage des Bundes sowie des Versorgungsfonds des Bundes zum 31. Dezember 2011 gegenüber. Die Anteile der mittelbaren Bundesverwaltung an den Sondervermögen sind nicht berücksichtigt, da dieser Personenkreis nicht in die Ermittlung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeleistungen des Bundes einbezogen wird.

Tabelle 19: Kapitalabdeckung der Rückstellungen für Pensionen- und Beihilfeleistungen

	Beamtinnen/ Beamte, Richt- erinnen/ Richter und Sol- datinnen/ Soldaten (Kernverwaltung)	Beamtinnen/ Beamte der Deutschen Bahn AG	Beamtinnen/ Beamte der Postnachfolge- unternehmen	Bund gesamt
- in Mio. Euro (gerundet) -				
Rückstellungen für Pensionsleistungen ⁶	148.060	63.660	125.760	337.480
Rückstellungen für Beihilfeleistungen ⁷	38.730	21.460	42.460	102.650
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	2.212	1.014	1.569	4.795
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	411	-	-	411

4.5 Sonstige Rückstellungen

4.5.1 Rückstellungen für übernommene Gewährleistungen

Mit der Übernahme von Gewährleistungen hat der Bund die Möglichkeit, haushaltsschonend förderungswürdige oder im staatlichen Interesse liegende Vorhaben, Projekte und Programme zu unterstützen sowie finanzielle Verpflichtungen des Bundes gegenüber internationalen Finanzinstitutionen abzusichern.

Zum Jahresende 2011 beliefen sich die übernommenen Gewährleistungen des Bundes und seiner Sondervermögen auf 394,1 Mrd. Euro. Es wurden insgesamt 56,5 Mrd. Euro an neuen Deckungen übernommen und Gewährleistungen in Höhe von 43,8 Mrd. Euro enthaftet.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen den Bestand an den durch den Bund sowie durch die Sondervermögen des Bundes übernommenen Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen jeweils zum Jahresbeginn und zum Jahresende. Die genannten Beträge stellen die Höchsthaftung dar. Die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme ist hieraus nicht ableitbar.

⁶ s. Abschnitt 4.4.1

⁷ s. Abschnitt 4.4.2

Tabelle 20: Übernommene Gewährleistungen des Bundes - ohne Sondervermögen⁸

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Mio. Euro -	- in Mio. Euro -
Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2011 § 3 Abs. S. 1 Nr.		
1. Ausfuhren (Exportkreditgarantien)	107.497	116.560
2. Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland, Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union und zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds	34.267	38.543
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit	2.254	3.222
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen	0	0
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	98.026	100.771
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	53.333	55.890
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen	1.009	1.009
8. Zinsausgleichsgarantien	6.000	6.000
Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2011	302.385	321.995
Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen		
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	22.400
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	0	20.500
Gesamtsumme	324.785	364.895

⁸ Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

Tabelle 21: Übernommene Gewährleistungen der Sondervermögen des Bundes⁹

Gewährleistungen	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Mio. Euro -	- in Mio. Euro -
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens	9	8
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens	1.035	988
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz	55.634	28.234
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	0	0
Gesamtsumme	56.678	29.230

Auf Grund einer bis zum 31. Dezember 2010 nicht in Anspruch genommenen Garantie des Finanzmarktstabilisierungsfonds in Höhe von 8,0 Mrd. Euro weicht der Anfangsbestand 2011 von dem in der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2010 ausgewiesenen Endbestand um diesen Betrag ab.

In den Anlagen sind die Bestandsänderungen im Einzelnen dargestellt sowie ergänzende Informationen u. a. zu den Ermächtigungshöhen, Schäden, Ausnutzungen sowie Zweckbestimmungen enthalten.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes (so genannte Hermes-Deckungen) sind der Tabelle 22 zu entnehmen. Die Beitragsüberträge repräsentieren bereits vereinnahmte Prämienbeiträge, die auf zukünftige Perioden entfallen. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfassen künftige Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen, bei denen die Höhe der Versicherungsleistung und der Zeitpunkt der Zahlung noch ungewiss sind. Rückstellungen für Entgeltrückerstattungen werden auf Basis der durchschnittlichen Jahresbeträge der vergangenen Jahre ermittelt. Die Angaben zum 31. Dezember 2011 sind vorläufig.

Tabelle 22: Versicherungstechnische Rückstellungen für Exportkreditgarantien des Bundes

Versicherungstechnische Rückstellungen	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
Beitragsüberträge	2.378.660.209,63	2.590.933.576,02
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.719.045.197,57	2.317.328.807,35
Rückstellungen für Entgeltrückerstattungen	56.000.000,00	40.488.614,60
Gesamtsumme	4.153.705.407,20	4.948.750.997,97

⁹ Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

Im Zuge der geplanten weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung des Bundes ist zu prüfen, ob und in welcher Höhe Rückstellungen für weitere durch den Bund übernommene Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen aufzunehmen sind.

4.5.2 Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere

Bei inflationsindexierten Bundeswertpapieren wird der Nominalwert an die Entwicklung des Inflationsindex angepasst. Bei Fälligkeit wird mindestens der ursprüngliche Nennwert zurückgezahlt.

Für die sich aus den Differenzbeträgen zwischen dem Rückzahlungsbetrag und dem Nennwert ergebenden ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen auszuweisen. Sie entsprechen dem Betrag, um den sich der zugrunde liegende Nennwert inflationsbedingt seit Laufzeitbeginn bis zum 31. Dezember 2011 erhöht hat.

Rückstellungen für Forderungen des Bundes aus der Kapitalindexierung des Eigenbestandes sind nicht berücksichtigt.

Tabelle 23: Rückstellungen für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere

Rückstellungen für Schlusszahlungen	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
10-jährige inflationsindexierte Anleihen des Bundes	1.657.729.447,23	2.709.208.376,08
5-jährige inflationsindexierte Obligationen des Bundes	738.226.495,20	1.251.428.777,35
Gesamtsumme	2.395.955.942,43	3.960.637.153,43

4.5.3 Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten

Durch Maßnahmen des Bundesministeriums der Finanzen zur weiteren Vervollständigung der Vermögensrechnung konnten erstmals für das Haushaltjahr 2011 Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten ermittelt werden.

In einem ersten Schritt wurden die Umweltrückstellungen im Bereich der Kapitalbeteiligungen ermittelt. Die Sanierungsverpflichtungen wurden in einigen Fällen auf Unternehmen übertragen, an denen der Bund beteiligt ist. Gegenüber dem Bund bestehen seitens der Unternehmen Ausgleichsansprüche in gleicher Höhe. Bei den übrigen nachfolgend dargestellten Umweltrückstellungen verblieben die Verpflichtungen beim Bund.

Tabelle 24: Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten

Umweltrückstellungen	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
Einzelplan 08	2.260.591.818,86	2.342.730.987,00
Einzelplan 09	1.589.417.334,12	1.461.994.066,12
Einzelplan 14	0,00	33.536.520,00
Einzelplan 16	915.287.682,00	965.614.695,00
Gesamtsumme	4.765.296.834,98	4.803.876.268,12

In den Anlagen sind ergänzende Informationen zu den ausgewiesenen Umweltrückstellungen sowie deren unterjährige Veränderung enthalten.

4.6 Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

In die Vermögensrechnung wurden das Bergmannssiedlungsvermögen, der Freistellungsfonds, der Fonds Deutsche Einheit, der Erblastentilgungsfonds, der Fonds nach § 5 Mauergrundstücksgesetz, der Klärschlamm-Entschädigungsfonds, das Sondervermögen Vorsorge für Schlusszahlungen für inflationsindexierte Bundeswertpapiere sowie das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau aus unterschiedlichen Gründen nicht einbezogen (s. Ausführungen im Abschnitt 2).

Die Abweichung zwischen den in der Vermögensrechnung 2010 ausgewiesenen Jahresendbeständen und den in der Vermögensrechnung 2011 ausgewiesenen Anfangsbeständen in Höhe von insgesamt 14,2 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf der Berichtigung des Jahresabschlusses der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (+23,7 Mio. Euro) und des Treuhandvermögens bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V. (-9,5 Mio. Euro) nach dem Redaktionsschluss für die Vermögensrechnung 2010.

Die Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes nahmen im Haushaltsjahr 2011 um insgesamt 5,8 Mrd. Euro ab (s. Tabelle 25). Der größte Zuwachs lag beim Investitions- und Tilgungsfonds mit 8,0 Mrd. Euro. Beim Finanzmarktstabilisierungsfonds war mit 7,7 Mrd. Euro der größte Schuldenabbau zu verzeichnen. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes (u. a. eine Detaillierung der Schulden) sind den Anlagen zu entnehmen.

Tabelle 25: Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Bezeichnung	Bestand	Bestand
	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	0,00	0,00
Bundeseisenbahnvermögen	26.230.205,02	5.026.015,40
Deutscher Binnenschiffahrtfonds	0,00	
Energie- und Klimafonds	0,00	0,00
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau	135.464.790,31	234.183.076,45
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute	57.112,56	124.262,30
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute	5.500,00	13.632,00
Entschädigungsfonds	0,00	0,00
ERP-Sondervermögen	380.000.000,00	380.000.000,00
Finanzmarktstabilisierungsfonds	32.395.417.668,59	24.704.969.796,24
Investitions- und Tilgungsfonds	14.440.922.930,47	22.450.333.710,16
Restrukturierungsfonds	0,00	2.880.394,12
Revolvingfonds	0,00	0,00
Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.	19.556.043.111,63	13.383.097.475,90
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	9.409.075,48	7.984.792,95
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	574.425,45	607.766,24
Gesamtsumme	66.944.124.819,51	61.169.220.921,76

5 Ergänzende Angaben

Das Bundeskabinett hat am 14. März 2012 die Entwürfe für das ESM-Ratifizierungsgesetz (Gesetz zu dem Vertrag vom 2. Februar 2012 zur Einrichtung eines Europäischen Stabilitätsmechanismus) und das ESM-Finanzierungsgesetz (Gesetz zur finanziellen Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus) beschlossen. Damit werden die notwendigen innerstaatlichen Voraussetzungen für den neuen dauerhaften Krisenmechanismus ESM auf den Weg gebracht. Der ESM wird als internationale Finanzinstitution gegründet und mit einem Stammkapital von 700 Mrd. Euro ausgestattet, das aus 80 Mrd. Euro eingezahltem Kapital und 620 Mrd. Euro abrufbarem Kapital besteht. Der ESM soll nach Durchlaufen der erforderlichen Ratifizierungsverfahren in den Eurostaaten ab Juli dieses Jahres einsatzfähig sein, um Finanzhilfe leisten zu können, wenn das zur Wahrung der Finanzstabilität der Eurozone insgesamt erforderlich ist.

Mit dem ESM-Ratifizierungsgesetz erklären der Deutsche Bundestag und der Bundesrat ihre Zustimmung zu dem völkerrechtlichen Vertrag, mit dem der ESM errichtet wird. Das Gesetz trifft außerdem Vorsorge für im ESM-Vertrag vorgesehene Möglichkeiten einer Vertragsänderung. Wesentliche Entscheidungen wie eine Erhöhung des Stammkapitals des ESM und die Änderung der dem ESM zur Verfügung stehenden Finanzhilfeeinstrumente bedürfen in Deutschland einer erneuten gesetzlichen Regelung.

Im ESM-Finanzierungsgesetz wird der deutsche Anteil am Kapital des ESM in Höhe von rd. 21,7 Mrd. Euro an einzuzahlendem Kapital und rd. 168,3 Mrd. Euro an abrufbarem Kapital festgelegt, und es werden die Voraussetzungen für einen Kapitalabruf definiert.

Beginnend ab der Vermögensrechnung für das Haushaltsjahr 2012 werden die deutschen Anteile am ESM unter dem Finanzvermögen des Bundes ausgewiesen.

Anlagen

I	Erläuterungen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes	36
	Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	36
	Bundeseisenbahnvermögen.....	37
	Deutscher Binnenschiffahrtsfonds	38
	Energie- und Klimafonds.....	39
	Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau	40
	Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute	41
	Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute	42
	Entschädigungsfonds	43
	ERP-Sondervermögen	44
	Finanzmarktstabilisierungsfonds.....	45
	Investitions- und Tilgungsfonds.....	46
	Restrukturierungsfonds.....	47
	Revolvingfonds	48
	Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.....	49
	Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau.....	50
	Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil).....	51
	Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil).....	52
	Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	53
	Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.....	54
II	Übersichten und Erläuterungen zu den Gewährleistungen	55
	Ausfuhren (Exportkreditgarantien)	59
	Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland, Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union und zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds	59
	Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der bilateralen Finanziellen Zusammenarbeit	60
	Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen	61
	Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	61
	Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds.....	64
	Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt- Nachfolgeeinrichtungen.....	64

Zinsausgleichsgarantien.....	64
Sonstige Gewährleistungen des Bundes	64
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens.....	65
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens.....	65
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds.....	65
Garantien des Restrukturierungsfonds.....	66
III Erläuterungen zu den Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten	67
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH (Einzelplan 08).....	67
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Einzelplan 08).....	68
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH (Einzelplan 09).....	68
Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltlasten durch die GEKA mbH (Einzelplan 14).....	69
Umweltrückstellungen für die Stilllegung der Schachanlage Asse (Einzelplan 16).....	70
Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben (Einzelplan 16).....	70
IV Übersicht über Bestandsveränderungen mit haushaltsmäßiger Zahlung nach Einzelplan.....	72
V Detailübersichten zu den Bestandsänderungen	74
Unbewegliche Sachen – Gesamtübersicht	74
Unbewegliche Sachen – nach Einzelplänen.....	74
Bundesbetriebe.....	78
Behördeneigene Kantinen.....	78
Kapitalbeteiligungen – Gesamtübersicht	80
Kapitalbeteiligungen – nicht börsennotiert.....	80
Kapitalbeteiligungen – börsennotiert.....	86
Kapitalbeteiligungen – Internationale Einrichtungen.....	88
Nicht berücksichtigte Kapitalbeteiligungen.....	90
Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes.....	92
Genossenschaftsanteile.....	94
Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen	96
Sonstige Forderungen.....	98
Bedingte Forderungen	100
Wertpapiere im Eigenbestand	102
Flüssige Mittel.....	102
Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes).....	104
Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen	106
Sonstige Verbindlichkeiten.....	106
Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes.	108

I Erläuterungen zu den Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben

Zweck des Sondervermögens ist die Förderung überregionaler Vorhaben zur Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Die Mittel des Ausgleichsfonds werden durch die Ausgleichsabgabe nach § 77 SGB IX aufgebracht.

Der Anstieg des Vermögensbestandes des Ausgleichsfonds im Haushaltsjahr 2011 von 450,9 Mio. Euro um 23,9 Mio. Euro auf 474,8 Mio. Euro zum Jahresende ist darauf zurückzuführen, dass weniger schwerbehinderte Menschen eingestellt wurden, und dadurch ein höheres Volumen an Ausgleichsabgaben entstanden ist.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	450.907.316,07	474.804.625,62
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185.782.383,40	176.292.167,53
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	265.124.932,67	298.512.458,09
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	450.907.316,07	474.804.625,62
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	450.907.316,07	474.804.625,62

Bundeseisenbahnvermögen

Mit Inkrafttreten des Eisenbahnneuordnungsgesetzes (ENeu-OG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378) wurden die beiden Sondervermögen des Bundes „Deutsche Bundesbahn“ und „Deutsche Reichsbahn“ im neuen Sondervermögen „Bundeseisenbahnvermögen“ (BEV) zusammengeführt. Aus diesem Sondervermögen wurde anschließend der unternehmerische Teil durch Gründung der Deutschen Bahn AG ausgegliedert. Die wichtigsten Aufgaben des BEV sind die Betreuung des der Deutschen Bahn AG zugewiesenen Personals, die Verwaltung und Verwertung der nicht bahnnotwendigen Liegenschaften sowie die Übertragung aller bahnnotwendigen Liegenschaften auf die Deutschen Bahn AG.

Der zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 vorhandene Vermögensbestand in Höhe von 809,4 Mio. Euro hat um 44,3 Mio. Euro abgenommen und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 765,1 Mio. Euro. Die Schulden, die das BEV von der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn übernommen hatte, sind gemäß Schuldenmitübernahmegesetz vom 21. Juni 1999 (BGBl. I S. 1384) in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums der Finanzen übergegangen. Die Verbindlichkeiten des BEV nahmen im Haushaltsjahr 2011 um 21,2 Mio. Euro auf insgesamt 5,0 Mio. Euro ab.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	436.226.945,15	413.265.142,65
davon Sachanlagen	388.597.242,04	370.393.472,07
davon Finanzanlagen	44.833.494,91	39.110.977,00
B. Umlaufvermögen	18.069.882,73	14.498.609,98
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.429.609,52	13.924.912,32
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	3.640.273,21	573.697,66
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	355.118.298,35	337.327.115,94
Gesamt	809.415.126,23	765.090.868,57
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	26.230.205,02	5.026.015,40
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.604.115,45	984.020,30
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	26.230.205,02	5.026.015,40
Nettoposition (Eigenkapital)	783.184.921,21	760.064.853,17

Deutscher Binnenschifffahrtsfonds

Der Binnenschifffahrtsfonds erfüllt die ihm übertragenen Aufgaben der Strukturbereinigungsmaßnahmen für die Binnenschifffahrt und zur Förderung des Binnenschifffahrtsverkehrs. Derzeit werden ausschließlich Zuwendungen für die Weiterbildung deutscher Binnenschiffer gewährt.

Die Zinseinnahmen und damit die für die Fördermaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel sind auf Grund des derzeit niedrigen Zinsniveaus deutlich zurückgegangen (von 164,6 Tsd. Euro im Jahre 2010 auf 71,0 Tsd. Euro im Jahre 2011). Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 6,6 Mio. Euro nahm um 71,3 Tsd. Euro ab.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	6.554.297,00	6.504.297,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	6.554.297,00	6.504.297,00
B. Umlaufvermögen	75.322,75	54.021,24
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	75.322,75	54.021,24
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	6.629.619,75	6.558.318,24
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	6.629.619,75	6.558.318,24

Energie- und Klimafonds

Am 28. September 2010 hat die Bundesregierung ihr langfristig angelegtes Energiekonzept beschlossen. Deutschland will danach in Zukunft bei wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine Vorreiterrolle hinsichtlich Energieeffizienz und Umweltschonung anstreben. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, ein wirksamer Klima- und Umweltschutz sowie eine bezahlbare Energieversorgung sind zugleich wichtige Voraussetzungen dafür, dass Deutschland auch langfristig ein wettbewerbsfähiger Industriestandort bleibt. Das Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens "Energie- und Klimafonds" leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Energiekonzeptes.

Das Vermögen betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 28,9 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	0,00	28.924.124,49
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	0,00	28.924.124,49
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	28.924.124,49
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	0,00	28.924.124,49

Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau

Die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen nimmt die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) vom 16. Juli 1998 (BGBl. I S.1842) wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen. Die Wertpapierhandelsunternehmen sind verpflichtet, an die Entschädigungseinrichtung Beiträge zu zahlen.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 29,2 Mio. Euro nahm um 19,1 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 48,4 Mio. Euro. Die Schulden haben sich von 135,5 Mio. Euro um 98,7 Mio. Euro auf 234,2 Mio. Euro erhöht.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	29.224.208,86	48.372.184,54
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.232.254,48	43.144.434,26
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	5.991.954,38	5.227.750,28
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	29.228.137,41	48.372.184,54
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	104.886.132,40	205.027.694,12
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.989.917,32	4.594.417,72
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	30.578.657,91	29.155.382,33
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	135.464.790,31	234.183.076,45
Nettoposition (Eigenkapital)	-106.236.652,90	185.810.891,91

Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute

Die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH nimmt die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) vom 16. Juli 1998 (BGBl. I S.1842) genannten privatrechtlichen Institute wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen. Die für mögliche Entschädigungsleistungen angesammelten Mittel sind nach dem Gesichtspunkt der Risikomischung so anzulegen, dass eine möglichst große Sicherheit und ausreichende Liquidität der Anlagen bei angemessener Rentabilität gewährleistet wird.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 567,2 Mio. Euro nahm um 131,0 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 698,2 Mio. Euro. Die Schulden erhöhten sich von 57,1 Tsd. Euro auf 124,3 Tsd. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	567.179.051,25	698.207.149,40
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.493.615,53	150.012.093,06
davon Wertpapiere	294.231.400,00	314.628.900,00
davon flüssige Mittel	108.454.035,72	233.566.156,34
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	567.179.051,25	698.207.149,40
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	35.262,56	93.262,30
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.882,50	29.452,50
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.380,06	63.809,80
B. Rückstellungen	21.850,00	31.000,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	57.112,56	124.262,30
Nettoposition (Eigenkapital)	567.121.938,69	698.082.887,10

Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute

Seit Inkrafttreten des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) vom 16. Juli 1998 (BGBl. I S.1842) und seit der Beleihung durch das Bundesministerium der Finanzen nach § 7 Abs. 2 Satz 1 EAEG nimmt die Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH die Befugnisse einer Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 EAEG genannten öffentlich-rechtlichen Institute wahr. Die Einrichtung hat die Aufgabe, im Entschädigungsfall die Gläubiger eines zugeordneten Instituts für nicht zurückgezahlte Einlagen oder für nicht erfüllte Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften nach Maßgabe des EAEG zu entschädigen.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 48,5 Mio. Euro nahm um 3,3 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 51,8 Mio. Euro. Die Schulden haben sich von 5,5 Tsd. Euro um 8,1 Tsd. Euro erhöht und betragen zum Jahresende 13,6 Tsd. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	41.830.806,60	44.590.902,62
davon Sachanlagen	1.294,25	1.001,21
davon Finanzanlagen	41.701.829,00	44.502.361,90
B. Umlaufvermögen	6.708.270,89	7.247.366,94
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	6.708.270,89	7.247.366,94
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	252,04	11,99
Gesamt	48.539.329,53	51.838.281,55
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	8.132,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	8.132,00
B. Rückstellungen	5.500,00	5.500,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	5.500,00	13.632,00
Nettoposition (Eigenkapital)	48.533.829,53	51.824.649,55

Entschädigungsfonds

Der Entschädigungsfonds übernimmt die Rechte und Verpflichtungen aus der Durchführung des Entschädigungs- und des NS-Verfolgtenentschädigungsgesetzes, des Ausgleichsleistungsgesetzes, einschließlich der finanziellen Angelegenheiten des Vermögensgesetzes, des § 4 Absatz 2 des DDR-Schuldbuchbereinigungsgesetzes, des Vertriebenenzuwendungsgesetzes sowie des Artikels 11 Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz (EALG) und gem. §§ 1 und 2 DDR-Entschädigungserfüllungsgesetz.

Neben den Abführungen des Bundes aus der Verwertung des Finanzvermögens nach Artikel 22 Abs. 1 Einigungsvertrag finanzierte sich der Entschädigungsfonds hauptsächlich aus Zuführungen aus dem Bundeshaushalt. Aufgrund der Aufnahme der Forderungen aus Sicherungshypotheken und ehemals staatlich verwalteten Forderungen in die Vermögensrechnung des Entschädigungsfonds wurde zum 31. Dezember 2011 ein Vermögen in Höhe von 1,2 Mio. Euro festgestellt.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	0,00	1.171.403,88
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.171.403,88
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	0,00	0,00
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	1.171.403,88
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	
Nettoposition (Eigenkapital)	0,00	1.171.403,88

ERP-Sondervermögen

Das Sondervermögen geht zurück auf das European Recovery Program (ERP) und dient der Förderung der deutschen Wirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Abkommens über Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Dezember 1949 (BGBl. 1950 I S. 10).

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 14,5 Mrd. Euro nahm um 0,5 Mrd. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 15,0 Mrd. Euro. Es wurden Einnahmen in Höhe von 599.634.539,60 Euro (Soll: 548.113.000,00 Euro) realisiert, die Ausgaben lagen bei 355.427.317,22 Euro (Soll: 548.113.000,00 Euro). Der Bestand an Schulden hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	13.211.129.099,08	13.556.366.439,08
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	13.211.129.099,08	13.556.366.439,08
B. Umlaufvermögen	1.329.033.349,34	1.471.353.606,49
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.216.796.642,32	1.220.312.730,72
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	112.236.707,02	251.040.875,77
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21.371,10	11.367,97
Gesamt	14.540.183.819,52	15.027.731.413,54
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	380.000.000,00	380.000.000,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	380.000.000,00	380.000.000,00
Nettoposition (Eigenkapital)	14.160.183.819,52	14.647.731.413,54

Finanzmarktstabilisierungsfonds

Der Finanzmarktstabilisierungsfonds dient der Stabilisierung des Finanzmarktes durch die Überwindung von Liquiditätsengpässen und durch die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine Stärkung der Eigenkapitalbasis von Finanzinstituten.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 vorhandene Fondsvermögen von 23,4 Mrd. Euro verringerte sich um 11,6 Mrd. Euro und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 11,8 Mrd. Euro. Die zu Jahresbeginn vorhandenen Schulden in Höhe von 32,4 Mrd. Euro konnten um 7,7 Mrd. Euro abgebaut werden und betrugen zum Jahresende 24,7 Mrd. Euro. Es handelt sich um vorläufige Angaben vor Bewertung der Finanzanlagen und abschließender Rückstellungsdotierung.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	23.276.000.000,00	11.681.000.000,40
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	23.276.000.000,00	11.681.000.000,40
B. Umlaufvermögen	115.041.029,11	86.345.380,54
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	114.308.616,61	86.277.099,69
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	732.412,50	68.280,85
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	23.391.041.029,11	11.767.345.380,94
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	27.571.452.843,45	17.221.320.454,81
davon Anleihen	27.553.105.543,45	17.221.320.454,81
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.347.300,00	0,00
B. Rückstellungen	4.543.678.205,15	7.256.363.055,56
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	280.286.619,99	227.286.285,87
Gesamt	32.395.417.668,59	24.704.969.796,24
Nettoposition (Eigenkapital)	-9.004.376.639,48	-12.937.624.415,30

Investitions- und Tilgungsfonds

Das Sondervermögen Investitions- und Tilgungsfonds (ITF) ist ein wesentlicher Bestandteil des am 14. Januar 2009 beschlossenen Maßnahmenpakets „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“. Das Sondervermögen ITF erreichte mit Ablauf des 31. Dezember 2011 das Ende seiner aktiven Laufzeit zur Finanzierung von investiven Maßnahmen des Konjunkturpakets. Aus dem Sondervermögen wurden in den Jahren 2009 bis 2011 insgesamt 19,9 Mrd. Euro ausgezahlt.

Der ITF weist zum 31. Dezember 2011 einen Vermögensbestand von 3,0 Mrd. Euro aus. Der Bestand an Schulden erhöhte sich um 8,0 Mrd. Euro und betrug zum Jahresende 22,5 Mrd. Euro.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	2.327.801.462,40	3.043.484.547,90
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	456.630.551,55	1.097.451.036,11
davon flüssige Mittel	1.871.170.910,85	1.946.033.511,79
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	2.327.801.462,40	3.043.484.547,90
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	14.440.922.930,47	22.450.333.710,16
davon Anleihen	13.549.358.929,82	21.420.254.582,39
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	891.564.000,65	1.030.079.127,77
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	14.440.922.930,47	22.450.333.710,16
Nettoposition (Eigenkapital)	-12.113.121.468,07	-19.406.849.162,26

Restrukturierungsfonds

Der Restrukturierungsfonds dient der Stabilisierung des Finanzmarktes durch Überwindung von Bestands- und Systemgefährdungen im Sinne des § 48b des Kreditwesengesetzes. Die Finanzierung des Fonds erfolgt über die von den beitragspflichtigen Kreditinstituten zu leistenden Jahresbeiträge. Darüber hinaus steht dem Fonds seit dem Inkrafttreten des Artikels 3 Restrukturierungsfondsgesetz (RStrukFG) am 31. Dezember 2010 eine überjährige und revolvingende Kreditermächtigung in Höhe von maximal 20 Mrd. Euro zur Verfügung.

Das Fondsvermögen betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 585,6 Mio. Euro. Die Schulden lagen am Jahresende bei 2,9 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	5.600.000,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	5.600.000,00
B. Umlaufvermögen	0,00	580.005.023,97
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.543.172,54
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	0,00	578.461.851,43
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	585.605.023,97
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	168.494,12
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	168.494,12
B. Rückstellungen	0,00	2.711.900,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	2.880.394,12
Nettoposition (Eigenkapital)	0,00	582.724.629,85

Revolvingfonds

Gegenstand des Revolvingfonds ist die Vergabe von Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu 25 Jahren an Einrichtungen der Wohlfahrtspflege. Die Tilgungszahlungen stehen für die Vergabe neuer Darlehen zur Verfügung. Der Revolvingvertrag sieht für die neuen Länder eine Förderlaufzeit bis 2019 vor. Für die alten Länder endete die Förderung bereits im Jahr 2000.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 178,0 Mio. Euro nahm um 145,1 Tsd. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 178,1 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	174.774.197,20	174.867.828,35
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	174.774.197,20	174.867.828,35
B. Umlaufvermögen	3.230.165,80	3.281.605,88
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	3.230.165,80	3.281.605,88
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	178.004.363,00	178.149.434,23
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	178.004.363,00	178.149.434,23

Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.

Der Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. (BPS-PT) verwaltet das Treuhandvermögen, aus dem die Versorgungs- und Beihilfeleistungen an ehemalige Beamtinnen und Beamte des Sondervermögens Deutsche Bundespost, der Teilsondervermögen Deutsche Bundespost Postdienst, Deutsche Bundespost Postbank, Deutsche Bundespost Telekom sowie an Beschäftigte der Post-Aktiengesellschaften, denen aus einem Beamtenverhältnis Ansprüche auf Versorgung zustehen, und an deren Hinterbliebene erbracht werden.

Das Treuhandvermögen wird insbesondere finanziert durch Unternehmensbeiträge der Post-Aktiengesellschaften in Höhe von 33 % der Bruttobezüge der bei Ihnen beschäftigten Beamtinnen und Beamten sowie durch einen ergänzenden Zuschuss aus dem Bundeshaushalt, durch den die Zahlungsfähigkeit des BPS-PT sichergestellt wird. Nach der in den Jahren 2005 und 2006 erfolgten Kapitalisierung von künftigen Forderungen des BPS-PT gegenüber den Post-Aktiengesellschaften, deren Erlös den Bundeshaushalt in den Jahren 2005 bis 2007 entlastet hat, sind die Unternehmensbeiträge jetzt überwiegend zur Bedienung der im Zuge dieser Forderungsverwertung begebenen Anleihen zu verwenden.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 vorhandene Vermögen hat sich um 5,4 Mrd. Euro auf 1,4 Mrd. Euro verringert. Die Schulden verringerten sich um 6,2 Mrd. Euro und betragen am Jahresende 13,4 Mrd. Euro.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	5.875.176.272,19	493.110.511,25
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	5.875.176.272,19	493.110.511,25
B. Umlaufvermögen	534.680.222,42	472.453.767,40
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.825.672,16	14.307.447,11
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	501.854.550,26	458.146.320,29
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	456.319.600,31	459.096.502,87
Gesamt	6.866.176.094,92	1.424.660.781,52
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	17.938.211.257,01	11.769.882.274,95
davon Anleihen	15.019.428.188,00	11.427.723.288,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.801.600.000,00	226.378.293,17
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.183.069,01	115.780.693,78
B. Rückstellungen	237.309.068,23	237.309.068,23
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.380.522.786,39	1.375.906.132,72
Gesamt	19.556.043.111,63	13.383.097.475,90
Nettoposition (Eigenkapital)	-12.689.867.016,71	-11.958.436.694,38

Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau

Das seit 1951 aus der Kohleabgabe und weiteren Zuwendungen und Zinserträgen gebildete Treuhandvermögen diente der Verbesserung der Wohnbedingungen im Kohlenbergbau. Die treuhänderische Verwaltung des Vermögens wird von Treuhandstellen wahrgenommen, die hinsichtlich des Treuhandvermögens der Aufsicht des Bundes unterliegen. Aus dem Treuhandvermögen werden seit 1997 keine Bewilligungen mehr gewährt. Es erfolgt nur noch eine Abwicklung des Treuhandvermögens.

Die Überschüsse aus den Einnahmen abzüglich der Ausgaben werden jährlich jeweils zum 30. Juni und 31. Dezember an den Bund abgeführt.

Erwartungsgemäß hat das zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 vorhandene Treuhandvermögen in Höhe von 676,5 Mio. Euro um 23,8 Mio. Euro abgenommen und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 652,8 Mio. Euro. Die Schulden konnten von 9,4 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro vermindert werden und betrugen zum Jahresende 8,0 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	646.066.572,31	629.688.969,52
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	646.066.572,31	629.688.969,52
B. Umlaufvermögen	30.477.514,63	23.062.726,49
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.208.882,08	15.234.258,50
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	13.268.632,55	7.828.467,99
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	676.544.086,94	652.751.696,01
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	9.405.781,65	7.981.615,35
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.730.785,63	3.153.435,62
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.674.996,02	4.828.179,73
B. Rückstellungen	3.293,83	3.177,60
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	9.409.075,48	7.984.792,95
Nettoposition (Eigenkapital)	667.135.011,46	644.766.903,06

Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)

Das Sondervermögen wurde zur Finanzierung der Versorgungsausgaben (Versorgungsaufwendungen und Beihilfen) der Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter sowie Berufssoldatinnen/Berufssoldaten, deren Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis erstmals nach dem 31. Dezember 2006 begründet worden ist, errichtet. Der Versorgungsfonds wird aus regelmäßigen Zuweisungen der Dienstbezüge- oder Entgeltzahlung anordnenden Dienststellen und den daraus erzielten Erträgen gespeist.

Der Anteil des Bundes am Versorgungsfonds beträgt rechnerisch 97,1 %. Der zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Bundesanteil am Vermögen des Versorgungsfonds in Höhe von 219,3 Mio. Euro nahm um 192,2 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 411,5 Mio. Euro. Alle Angaben zum Versorgungsfonds basieren auf gerundeten Marktwerten.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	218.021.313,75	410.751.337,98
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	218.021.313,75	410.751.337,98
B. Umlaufvermögen	1.297.554,42	748.006,44
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	1.297.554,42	748.006,44
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	219.318.868,17	411.499.344,42
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	219.318.868,17	411.499.344,42

Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)

Um ab dem Jahr 2017 die Versorgungsleistungen angesichts der demographischen Veränderungen und des Anstiegs der Zahl der Versorgungsempfänger sicherzustellen, ist beim Bund eine Versorgungsrücklage als zweckgebundenes Sondervermögen eingerichtet worden.

Der Anteil des Bundes an der Versorgungsrücklage beträgt rechnerisch 98,8 %. Der zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Bundesanteil am Vermögen der Versorgungsrücklage in Höhe von 3,8 Mrd. Euro nahm um 1,0 Mrd. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 4,8 Mrd. Euro. Alle Angaben zur Versorgungsrücklage basieren auf gerundeten Marktwerten.

Vermögen	01.01.2011 - in Euro -	31.12.2011 - in Euro -
A. Anlagevermögen	3.750.436.588,09	4.793.819.727,04
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	3.750.436.588,09	4.793.819.727,04
B. Umlaufvermögen	1.942.768,09	684.474,80
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	1.942.768,09	684.474,80
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	3.752.379.356,18	4.794.504.201,84
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	3.752.379.356,18	4.794.504.201,84

Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG

Das 1953 gegründete Zweckvermögen wird von der Deutschen Postbank AG als Rechtsnachfolgerin der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank verwaltet. Gegenstand des Zweckvermögens war zunächst die Eingliederung von aus der Landwirtschaft stammenden Vertriebenen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern. Heute dient es der Strukturverbesserung des ländlichen Raums einschließlich der ländlichen Siedlung und der Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 394,2 Mio. Euro nahm um 41,4 Mio. Euro ab und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 352,7 Mio. Euro.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	394.163.543,85	352.741.521,60
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	387.778.702,84	344.258.455,30
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	6.384.841,01	8.483.066,30
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	394.163.543,85	352.741.521,60
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00
Nettoposition (Eigenkapital)	394.163.543,85	352.741.521,60

Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Das 1952 eingerichtete Zweckvermögen wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank verwaltet. Die Mittel des Zweckvermögens dienen der Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und dem Gartenbau.

Das zu Beginn des Haushaltsjahres vorhandene Vermögen in Höhe von 95,1 Mio. Euro nahm um 3,4 Mio. Euro zu und betrug zum 31. Dezember 2011 insgesamt 98,5 Mio. Euro. Die Schulden haben sich im Haushaltsjahr 2011 um 33,3 Tsd. Euro auf insgesamt 607,8 Tsd. Euro erhöht.

Vermögen	01.01.2011	31.12.2011
	- in Euro -	- in Euro -
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
davon Sachanlagen	0,00	0,00
davon Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	95.024.811,21	98.466.236,81
davon Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.500.232,82	59.507.295,98
davon Wertpapiere	0,00	0,00
davon flüssige Mittel	36.524.578,39	38.958.940,83
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	73.244,94	69.632,99
Gesamt	95.098.056,15	98.535.869,80
Schulden		
A. Verbindlichkeiten	26.703,39	26.703,39
davon Anleihen	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.703,39	26.703,39
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
B. Rückstellungen	547.722,06	581.062,85
C. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Gesamt	574.425,45	607.766,24
Nettoposition (Eigenkapital)	94.523.630,70	97.928.103,56

II Übersichten und Erläuterungen zu den Gewährleistungen

Tabelle 26: Ermächtigungshöhe, Schäden, Ausnutzung und Verfügbarkeit¹⁰

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Höhe	abzüglich Schäden ¹¹	Ausnutzung 31.12.2011	verfügbar
	- in Mio. Euro -			
Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2011 § 3 Abs. 1 S. 1 Nr.				
1. Ausfuhren (Exportgarantien)	135.000	2.396	116.560	16.044
2. Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland, Kredite der Europäischen In- vestitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union und zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kredit- anstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds	50.000	595	38.543	10.862
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der bilateralen Finanziellen Zusammenarbeit	5.720	2	3.222	2.496
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnah- men	700	0	0	700
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	185.000	8.235	100.771	75.994
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	62.000	0	55.890	6.110
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Ge- währleistungen der Treuhandanstalt- Nachfolgeeinrichtungen	1.175	0	1.009	166
8. Zinsausgleichsgarantien	6.000	0	6.000	0
Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2011	445.595	11.228	321.995	112.372

¹⁰ Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.

¹¹ Nur so genannte endgültige Schäden, bei denen mit keinem Rückfluss mehr gerechnet wird; die vorläufigen Schäden, insbesondere auch Umschuldungen, sind in den Ausnutzungsbeträgen enthalten.

Ermächtigungshöhe, Schäden, Ausnutzung und Verfügbarkeit (Fortsetzung)

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Höhe	abzüglich Schäden ¹²	Ausnutzung 31.12.2011	verfügbar
	- in Mio. Euro -			
Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen				
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	0	22.400	0
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines eu- ropäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	211.000	0	20.500	190.500
Summe der Gewährleistungen des Bundes (ohne Sondervermögen)	678.995	11.228	364.895	302.872
Bürgschaften, Garantien und sonstige Ge- währleistungen der Sondervermögen des Bundes				
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens				
1. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungs- gesellschaften (Hypothekendarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	2	0	2	0
2. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungs- gesellschaften (Schuldscheindarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	6	0	6	0
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens				
1. Garantien für ERP-Programme	1.016	28	988	0
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsge- setz	300.000	0	28.234	271.766
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	100.000	0	0	100.000
Summe der Gewährleistungen der Sonder- vermögen des Bundes	401.024	28	29.230	371.766
Gesamtsumme	1.080.019	11.256	394.125	674.638

¹² Nur so genannte endgültige Schäden, bei denen mit keinem Rückfluss mehr gerechnet wird. Die vorläufigen Schäden, insbesondere auch Umschuldungen, sind in den Ausnutzungsbeträgen enthalten, obwohl sie kein Ausgaberrisiko mehr darstellen.

Tabelle 27: Entwicklung der Ausnutzung der Ermächtigungsrahmen¹³

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Ausnutzung 01.01.2011	Zugang	Abgang	Ausnutzung 31.12.2011
	- in Mio. Euro -			
Gewährleistungen des Bundes gemäß Haushaltsgesetz 2011 § 3 Abs. 1 S. 1 Nr.				
1. Ausfuhren (Exportgarantien)	107.497	19.658	10.595	116.560
2. Gesamt	34.267	5.492	1.216	38.543
davon:				
Ungebundene Finanzkredite	4.096	450	24	4.522
Direktinvestitionen im Ausland	29.321	5.042	1.192	33.171
Kredite der Europäischen Investitionsbank	821	0	0	821
Kapitalbeteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am Europäischen Investitionsfonds	30	0	0	30
3. Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der bilateralen Finanziellen Zusammenarbeit	2.254	1.091	122	3.222
4. Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnah- men	0	0	0	0
5. Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland	98.026	7.160	4.415	100.771
davon:				
zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft	25.521	4.984	1.355	29.150
zur Förderung des Verkehrswesens	6.529	0	1.266	5.263
zur Förderung von Investitionen zur Ver- meidung von Umweltbelastungen	24	0	0	24
Maßnahmen für die Landwirtschaft	930	0	0	930
zur Förderung der Fischwirtschaft	6	0	0	6
zur Abdeckung von Haftpflichtrisiken für Kernbrennstoffe	1.550	23	0	1.573
für den Steinkohlenbergbau	0	0	0	0
für Zollgarantien	5	0	0	5
zur Deckung des Haftpflichtrisikos für Kulturgüter	1.204	2.117	1.342	1.978
zur Förderung von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen	30	0	30	0

¹³ Die Zahlen sind im Interesse der Übersichtlichkeit gerundet. Dadurch können sich bei der Summenbildung Differenzen ergeben.
- keine Bewegung

Entwicklung der Ausnutzung der Ermächtigungsrahmen (Fortsetzung)

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Ausnutzung 01.01.2011	Zugang	Abgang	Ausnutzung 31.12.2011
	- in Mio. Euro -			
für Unvorhergesehenes, Notmaßnahmen	22	0	12	10
Konjunkturpaket I	18.021	0	1	18.020
Konjunkturpaket II	34.767	25	354	34.438
Bestehende Gewährleistungen aufgrund von Ermächtigungen früherer Haushaltsge- setze	9.418	11	55	9.374
6. Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds	53.333	2.557	0	55.890
7. Bürgschaften, Garantien oder sonstige Ge- währleistungen der Treuhandanstalt- Nachfolgeeinrichtungen	1.009	0	0	1.009
8. Zinsausgleichsgarantien	6.000	0	0	6.000
Summe der Gewährleistungen gemäß Haushaltsgesetz 2011	302.385	35.958	16.348	321.995
Gewährleistungen des Bundes gemäß weiteren Gesetzen				
1. Garantien für Kredite an Griechenland gemäß dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010	22.400	0	0	22.400
2. Garantien gemäß dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines eu- ropäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010	0	20.500	0	20.500
Summe der Gewährleistungen des Bundes (ohne Sondervermögen)	324.785	56.458	16.348	364.895
Bürgschaften, Garantien und sonstige Ge- währleistungen der Sondervermögen des Bundes				
Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens				
1. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungs- gesellschaften (Hypothekendarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	2	0	0	2
2. zu Gunsten der Eisenbahn-Wohnungs- gesellschaften (Schuldscheindarlehen), § 3 WoBauG von 1956 (1994)	7	0	1	6

Entwicklung der Ausnutzung der Ermächtigungsrahmen (Fortsetzung)

Zweckbestimmung der Gewährleistungen und gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	Ausnutzung 01.01.2011	Zugang	Abgang	Ausnutzung 31.12.2011
	- in Mio. Euro -			
Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens Garantien für ERP-Programme	1.035	0	47	988
Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds gemäß § 6 Finanzmarktstabilisierungsfondsge- setz	55.634	0	27.400	28.234
Garantien des Restrukturierungsfonds gemäß § 6 Restrukturierungsfondsgesetz	0	0	0	0
Summe der Gewährleistungen der Sonder- vermögen des Bundes	56.678	0	27.448	29.230
Gesamtsumme	381.463	56.458	43.796	394.125

Ausfuhren (Exportkreditgarantien)

Mit diesen Gewährleistungen deckt der Bund zugunsten deutscher Exporteure und Banken die mit Ausfuhrgeschäften verbundenen, im Ausland liegenden Risiken des Forderungsausfalls und bei Sonderfertigungen das sog. Fabrikationsrisiko (Schaden durch Nichtversendbarkeit der Ware) ab. Es können auch Gewährleistungen in Form von Rückversicherungen gegenüber anderen staatlichen Exportversicherern übernommen werden, soweit entsprechende Rückversicherungsabkommen bestehen. Der Gewährleistungsnehmer ist mit einer Selbstbeteiligung von in der Regel 5 % bis 15 % beteiligt.

Garantien für nicht ausfuhrgebundene Kredite an ausländische Schuldner, Direktinvestitionen im Ausland, Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der Europäischen Union und zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds

Garantien für Kredite an ausländische Schuldner

Der Bund kann Kredite absichern, die nicht an deutsche Lieferungen gebunden sind, wenn sie der Finanzierung förderungswürdiger Vorhaben dienen oder im besonderen staatlichen Interesse der Bundesrepublik Deutschland liegen (Ungebundene Finanzkredite). Hierbei handelt es sich typischerweise um Kredite zur Sicherung der Rohstoffversorgung der Bundesrepublik Deutschland sowie um Kredite an Banken insbesondere in Länder in Mittel- und Osteuropa zur Förderung von Investitionen des privaten gewerblichen Mittelstands.

Garantien für Direktinvestitionen im Ausland

Mit dieser Gewährleistung sichert der Bund private deutsche Investitionen in Schwellen- und Entwicklungsländern gegen Verluste durch Eingriffe des Gastlandes ab (z. B. Enteignung, Transferbeschränkungen). Voraussetzung für die Absicherung der politischen Risiken bei förderungswürdigen Direktinvestitionen ist die Gewährleistung eines ausreichenden Rechtsschutzes für die Direktinvestitionen, vorzugsweise durch Abschluss bilateraler völkerrechtlicher „Verträge zur Förderung und zum gegenseitigen Schutz von Direktinvestitionen“ (Investitionsförderungs- und -schutzverträge).

Garantien für Kredite der Europäischen Investitionsbank an Schuldner außerhalb der EU

Die Bundesrepublik Deutschland hat zusammen mit den anderen Mitgliedstaaten der EU selbstschuldnerische Bürgschaften für Kredite der Europäischen Investitionsbank an die assoziierten Staaten der EU im Rahmen des so genannten Lomé-Abkommens (AKP-Staaten) sowie im Folgeabkommen von Cotonou (AKP-Staaten) übernommen.

Garantien zur Absicherung des Ausfallrisikos aus einer Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau am gezeichneten Kapital des Europäischen Investitionsfonds

Der Europäische Rat in Edinburgh hatte im Dezember 1992 im Rahmen der sog. Wachstumsinitiative die Errichtung eines Europäischen Investitionsfonds mit einem Startkapital von 2 Mrd. ECU aus Mitteln der Europäischen Investitionsbank, der Europäischen Union sowie von Finanzinstitutionen der Mitgliedstaaten angeregt. Die Fondsgründung erfolgte 1994. Zweck des Fonds ist es, die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) durch die Vergabe von Risikokapital (Garantien und Übernahme von Fondsbeteiligungen) zu unterstützen. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die sich auf deutscher Seite an dem Fonds beteiligt, hat als Gründungsmitglied ein Kapital von 30 Mio. ECU gezeichnet. Die dadurch entstehenden Risiken sind durch die Bundesgarantie abgesichert. Es wurden keine Nachträge bei den Kapitalerhöhungen ausgestellt. Die Beteiligung der Kreditanstalt für Wiederaufbau beträgt derzeit 68 Mio. Euro. Ab 2012 ist dieser Ermächtigungstatbestand nicht mehr erforderlich.

Gewährleistungen für Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben der bilateralen finanziellen Zusammenarbeit

Mit dieser Ermächtigung werden Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau für entwicklungspolitisch förderungswürdige Vorhaben verbürgt. Zur Finanzierung dieser Projekte können die zu verbürgenden Kredite der Kreditanstalt mit Mitteln aus dem Einzelplan 23 kombiniert und zinsverbilligt werden.

Seit 2012 können auch Gewährleistungen für Förderkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie für mit Mitteln des Energie- und Klimafonds zinsverbilligte Kredite der Kreditanstalt für Vorhaben des internationalen Klima- und Umweltschutzes übernommen werden.

Insgesamt sind dabei die Kriterien für die öffentliche Entwicklungshilfe zu erfüllen.

Außerdem wurden zinsverbilligte Kredite der Kreditanstalt an den „Clean Technology Fund“ und an die „Infrastructure Crisis Facility“ der Weltbankgruppe abgesichert.

Garantien für Kredite zur Finanzierung von Marktordnungs- und Bevorratungsmaßnahmen

Im Haushaltsjahr 2010 sicherte der Gewährleistungsrahmen in Höhe von 7,5 Mrd. Euro den Kreditbedarf der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zum einen für die fristgerechte Auszahlung der EU-Agrarzahlungen an die deutsche Landwirtschaft (Vorfinanzierung von Beihilfemaßnahmen) und zum anderen zur Finanzierung des Wertes der intervenierten und bevorrateten Waren ab.

Seit dem Haushaltsjahr 2011 wird der für die Vorfinanzierung der Beihilfemaßnahmen benötigte Kreditbedarf auf der Grundlage einer neu eingefügten Ermächtigung im Haushaltsgesetz unmittelbar durch den Bund über Kassenverstärkungskredite gedeckt, die an die BLE in Form von Liquiditätshilfen weitergeleitet werden (§ 2 Abs. 10 i. V. m. § 11 Abs. 7 Haushaltsgesetz 2011). Dadurch benötigt die BLE künftig lediglich für Kredite im Rahmen der Finanzierung der Warenintervention und -bevorratung eine Bundesgarantie, um sich günstig zu refinanzieren. Hierfür ist ein Gewährleistungsrahmen in Höhe von 700 Mio. Euro ausreichend.

Bürgschaften für die Binnenwirtschaft und sonstige Zwecke im Inland

Bürgschaften zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft

Zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe können Bürgschaften übernommen werden, wenn eine anderweitige Finanzierung nicht möglich ist, ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse an der Durchführung der Maßnahmen besteht und das Risiko vertretbar ist.

Bürgschaften zur Förderung des Verkehrswesens

Zur Förderung des Verkehrswesens können Bürgschaften übernommen werden, wenn das Risiko vertretbar ist.

Bürgschaften zur Vermeidung von Umweltbelastungen

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat bis zum 31. Dezember 2003 über Hausbanken zinsverbilligte Kredite an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft für Umweltschutzvorhaben gewährt. Der Bund hat hierfür eine Teilhaftung übernommen.

Bürgschaften und Garantien für die Landwirtschaft

Die Bundesländer (alte Bundesländer ab 2005) gewähren im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der

Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ Bürgschaften zur Finanzierung der Wiedereinrichtung bäuerlicher landwirtschaftlicher Betriebe und zur Umstrukturierung bisheriger landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und für die Förderung von Investitionen zur Diversifizierung. Der Bund hat die Bundesländer gemäß der Regelung in der vorgenannten Gemeinschaftsaufgabe von 60 % ihrer Bürgschaftsausfälle durch eine Garantie entlastet. Zur Stabilisierung der Liquiditätslage landwirtschaftlicher Betriebe gewährt die Landwirtschaftliche Rentenbank im Hausbankenverfahren aus Bundesmitteln zinsverbilligte Liquiditätshilfekredite. Für diese konnte sie befristet bis zum 31. Dezember 2010 für bis zu 50 % des Kreditbetrags modifizierte Ausfallbürgschaften übernehmen und ist dafür durch eine Garantie des Bundes abgesichert. Außerdem werden nach dieser Ermächtigung Globalgewährleistungen im Bereich des Gartenbaus zugunsten von Bürgschaftsbanken in den Bundesländern übernommen.

Bürgschaften zur Förderung der Fischwirtschaft

Zur Förderung der Fischwirtschaft werden den Bürgschaftsbanken in den Bundesländern globale Rückbürgschaften gewährt.

Garantien im Zusammenhang mit der Abdeckung von Haftpflichtrisiken beim Umgang mit Kernbrennstoffen

Diese Garantien gewährt der Bund Zuwendungsempfängern, die Atomanlagen betreiben und mit radioaktiven Stoffen umgehen. Die Garantien ersparen Haushaltsmittel, da andernfalls den Zuwendungsempfängern die Prämien für die Haftpflichtversicherung erstattet werden müssten.

Steinkohlenbergbau

Mit dieser Gewährleistungsmaßnahme wurden die Anpassung und die Gesundung der deutschen Steinkohlebergbaugebiete gefördert. Da keine neuen Gewährleistungen mehr übernommen werden, ist dieser Tatbestand ab 2012 nicht mehr erforderlich.

Zollgarantien

Zugunsten von Personen, die vom Bund an deutsche Auslandsvertretungen entsandt oder im Rahmen der Auslandskulturarbeit des Bundes ins Ausland entsandt oder vermittelt werden, sowie zugunsten von Personen, die von der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ins Ausland entsandt werden, für ihre Verpflichtungen gegenüber den Zollbehörden des Aufnahmestaates, im Zusammenhang mit der Ein- und Ausfuhr von Umzugsgut sowie für ihre sonstigen Verpflichtungen gegenüber Behörden und Personen des Aufnahmestaates, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben oder nach den örtlichen Umständen unvermeidbar ist und im dienstlichen Interesse des Bundes liegt.

Garantien im Zusammenhang mit der Abdeckung des Haftpflichtrisikos für Kulturgüter

Diese Garantien gewährt der Bund im Zusammenhang mit Ausstellungen im Bereich von Kunst und Kultur, die von institutionellen Zuwendungsempfängern des Bundes veranstaltet werden. Durch die Übernahme der Garan-

tien entfällt für die Zuwendungsempfänger die Verpflichtung zum Abschluss privater Haftpflichtversicherungen.

Förderung von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen

Hierdurch ist eine Ermächtigung geschaffen, mit der in den neuen Bundesländern - gemeinsam mit den neuen Bundesländern - Rückbürgschaften für Maßnahmen im Bereich der Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen gewährt werden können.

Unvorhergesehenes

Hierunter fallen unvorhergesehene, unabweisbare Gewährleistungübernahmen, insbesondere Notmaßnahmen.

Programm I „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“

Zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise wurde im Jahr 2009 diese Ermächtigung geschaffen, die es dem Bund ermöglicht, Gewährleistungen zur Absicherung der Kreditanstalt für Wiederaufbau im Zusammenhang mit vom Bund in Auftrag gegebenen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ zu übernehmen. Nach Auslaufen der abgesicherten Maßnahmen ist dieser Ermächtigungstatbestand ab 2013 nicht mehr erforderlich.

Programm II „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“

Zur Umsetzung der in diesem Pakt angelegten Gewährleistungsmaßnahmen wurde diese Ermächtigung mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 geschaffen. Sie war ursprünglich bis zum 31. Dezember 2010 befristet und auf einen Umfang von bis zu 100 Mrd. Euro begrenzt. Um bis zum 31. Dezember 2010 formal gestellte und ordnungsgemäß dokumentierte Anträge sachgerecht abarbeiten zu können, waren für diese Anträge noch Bewilligungen im Haushaltsjahr 2011 innerhalb abgestufter Fristen möglich. Ab 2012 ist dieser Ermächtigungstatbestand nicht mehr erforderlich.

Bestehende Gewährleistungen aufgrund der Ermächtigung früherer Haushaltsgesetze

Der Bund hat bis zum 31. Dezember 2006 Gewährleistungen zur Förderung des Wohnungsbaus, einschließlich des erstmaligen Erwerbs von Wohnraum innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung, insbesondere im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung, zur Förderung der Modernisierung sowie zur Förderung der Instandsetzung von Wohnraum in den neuen Ländern und zur Förderung des Erwerbs bestehenden Wohnraums zur Selbstnutzung übernommen.

Gewährleistungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen und Fonds

Die Bundesrepublik Deutschland übernimmt im Zusammenhang mit ihrer Beteiligung an der Europäischen Investitionsbank, der Weltbank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, der Afrikanischen, der Asiatischen, der Interamerikanischen und der Karibischen Entwicklungsbank, der Entwicklungsbank des Europarates, dem Gemeinsamen Fonds für Rohstoffe sowie an der Multilateralen Investitions-Garantie-Agentur Gewährleistungen in der Form von abrufbarem Kapital (Haftungskapital).

Die Bundesrepublik Deutschland ist bisher aus diesen Gewährleistungen nicht in Anspruch genommen worden.

Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der Treuhandanstalt-Nachfolgeeinrichtungen

Für die Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt können Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen übernommen werden. Der Ermächtigungsrahmen gilt für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH sowie für die atomrechtliche Deckungsvorsorge der Energiewerke Nord GmbH und der Zwischenlager Nord GmbH.

Zinsausgleichsgarantien

Der Bund darf Gewährleistungen für einen Teil des Zinsrisikos bei der Refinanzierung von Krediten für den Bau von Schiffen auf deutschen Werften übernehmen. Voraussetzung dafür ist, dass sich das Bundesland, in dem die beauftragte Werft ihren Sitz hat, an den Finanzhilfen des Bundes im Rahmen der Innovationsförderung des deutschen Schiffbaus zu 50 % beteiligt.

Sonstige Gewährleistungen des Bundes

Der Bund kann nach dem Währungsunion-Finanzstabilitätsgesetz vom 7. Mai 2010 (BGBl. I S. 537) Gewährleistungen für Kredite an die Hellenische Republik übernehmen, die als Notmaßnahmen zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit der Hellenischen Republik erforderlich sind, um die Finanzstabilität in der Währungsunion sicherzustellen. Die Gewährleistung dient der Absicherung von Krediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau an die Hellenische Republik, die gemeinsam mit den Krediten der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Währung der Euro ist, und des Internationalen Währungsfonds ausgezahlt werden sollen. Grundlage bilden die zwischen dem Internationalen Währungsfonds, der Europäischen Kommission im Auftrag der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Hellenischen Republik unter Mitwirkung der Europäischen Zentralbank vereinbarten Maßnahmen. Der Bund kann nach dem Gesetz zur Übernahme von Gewährleistungen im Rahmen eines europäischen Stabilisierungsmechanismus vom 22. Mai 2010 (BGBl. I, S. 627) für Kredite, die eine von den Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebietes gegründete oder beauftragte Zweckgesellschaft zur Finanzierung von Notmaßnahmen zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit eines Mitgliedstaates des Euro-Währungsgebietes aufnimmt, Gewährleistungen über-

nehmen, sofern diese Notmaßnahmen zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit des betroffenen Mitgliedstaates erforderlich sind, um die Finanzstabilität in der Währungsunion sicherzustellen. Voraussetzung ist, dass der betroffene Mitgliedstaat mit dem Internationalen Währungsfonds und der Europäischen Kommission unter Mitwirkung der Europäischen Zentralbank ein wirtschafts- und finanzpolitisches Programm vereinbart hat und dass dies von den Staaten des Euro-Währungsgebietes einvernehmlich gebilligt wird.

Bürgschaften des Bundeseisenbahnvermögens

Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaften haben die zur Finanzierung von Wohnungsbaumaßnahmen erforderlichen Kapitalmarktmittel durch Aufnahme von Hypothekendarlehen beschafft. Die Bürgschaften dienen dem Zweck, den von den Banken festgelegten Kreditrahmen zu erweitern.

Nach Auslaufen der Wohnungsbaumaßnahmen erstreckten sich die Aktivitäten der Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften neben der Instandhaltung der Wohnungen hauptsächlich auf Maßnahmen der Wohnungsmodernisierung. Dafür wurden so genannte „Schuldscheindarlehen“ aufgenommen.

Das Bundeseisenbahnvermögen hat die Bürgschaften am 1. Januar 1994 als Rechtsnachfolger der Deutschen Bundesbahn übernommen. Bisher wurden die Bürgschaften nicht in Anspruch genommen. Davon wird auch weiterhin ausgegangen, d. h. mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme war am Bilanzstichtag nicht zu rechnen.

Gewährleistungen des ERP-Sondervermögens

Gemäß § 4 des Gesetzes über die Feststellung des Wirtschaftsplans des ERP-Sondervermögens für das Jahr 2011 (ERP-Wirtschaftsplangesetz 2011) wurde das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen ermächtigt, Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Freien Berufe bis zum Gesamtbetrag von 1.016 Mio. Euro zu Lasten des ERP-Sondervermögens zu übernehmen.

Die durch das Sondervermögen übernommenen Garantien umfassen Bürgschaften und Garantien aus ausgelaufenen ERP-Programmen sowie Garantieverpflichtungen zur teilweisen Absicherung von ERP-Startfonds, des ERP-Innovationsprogramms sowie des Programms ERP-Kapital für Wachstum.

Garantien des Finanzmarktstabilisierungsfonds

Gemäß § 6 Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarktstabilisierungsfonds (Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz) war der Fonds ermächtigt, für den Fonds Garantien bis zur Höhe von 300 Milliarden Euro für ab Inkrafttreten dieses Gesetzes und bis zum 31. Dezember 2010 begebene Schuldtitel und begründete Verbindlichkeiten von Unternehmen des Finanzsektors, die eine Laufzeit von bis zu 60 Monaten haben, zu übernehmen, um Liquiditätsengpässe zu beheben und die Refinanzierung am Kapitalmarkt zu unterstützen. Die Laufzeit der abzusichernden Verbind-

lichkeiten durfte 60 Monate nicht und 36 Monate nur in begründeten Ausnahmefällen und für maximal ein Drittel der einem Unternehmen gewährten Garantien übersteigen. Dies galt entsprechend für die Übernahme von Garantien für Verbindlichkeiten von Zweckgesellschaften, die Risikopositionen eines Unternehmens des Finanzsektors übernommen haben.

Garantien des Restrukturierungsfonds

Gemäß § 6 Gesetz zur Errichtung eines Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute (Restrukturierungsfondsgesetz) kann der Fonds Garantien zur Sicherung von Ansprüchen gegen den übernehmenden Rechtsträger übernehmen, die resultieren aus der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48j Absatz 4 oder § 48k Absatz 3 des Kreditwesengesetzes treffenden Haftung, der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48l Absatz 4 des Kreditwesengesetzes treffenden Pflicht zur Leistung des Vorschusses, der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48m Absatz 3 Satz 4 des Kreditwesengesetzes treffenden Schadensersatzpflicht gegenüber dem Kreditinstitut und der den übernehmenden Rechtsträger nach § 48s Absatz 2 des Kreditwesengesetzes treffenden Pflicht zur Entschädigung des Kreditinstituts. Der Restrukturierungsfonds kann zum Zweck der Refinanzierung des übernehmenden Rechtsträgers Garantien für die von dem übernehmenden Rechtsträger begebenen Schuldverschreibungen übernehmen. Die Laufzeit der abzusichernden Verbindlichkeiten darf 60 Monate nicht überschreiten. Das Gesamtvolumen der nach den Absätzen 1 und 2 zu begebenden Garantien darf das 20fache der Summe der angesammelten Mittel des Restrukturierungsfonds gemäß § 12 Absatz 1, maximal 100 Milliarden Euro, nicht überschreiten. Soweit das Garantievolumen nach Absatz 3 nicht erreicht wird, kann der Restrukturierungsfonds Garantien bis zur Höhe von 100 Milliarden Euro übernehmen.

III Erläuterungen zu den Rückstellungen für die Sanierung ökologischer Altlasten

Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH (Einzelplan 08)

Die Energiewerke Nord GmbH hat Rückstellungen nach §§ 7 und 9 Atomgesetz für die Stilllegung und Demontage der nicht mehr in Betrieb befindlichen Kernkraftwerksanlagen und für die Entsorgung radioaktiver Reststoffe und Anlagenteile gebildet, für die das Bundesministerium der Finanzen eine Finanzierungszusage abgegeben hat.

Die Dotierung der Rückstellung nach Atomgesetz zum 31. Dezember 2011 erfolgte auf der Grundlage der im Jahr 2010 überarbeiteten Kostenschätzung. Die Kostenschätzung umfasst eine nach Aufgaben unteretzte Planungsstruktur und ist mit einer Zeit-, Kapazitäts- und Kostenplanung unteretzt. Bezüglich der bestehenden Prämissen bestehen weiterhin Unsicherheiten bei der Bewertung der Rückstellungen nach Atomgesetz. Diese Unsicherheiten liegen vor allem in der Bestimmung des Zeitpunktes der Bereitstellung eines Endlagers für wärmeentwickelnde Abfälle, der Endlagerpreise und der Betriebszeit des Zwischenlagers und in den weiteren Anforderungen der Genehmigungsbehörden. Bei der Rückstellungsbewertung wurden Kostensteigerungen von 2,78 % sowie für die Abzinsung der Restlaufzeit entsprechende durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre berücksichtigt. In der Tabelle 28 ist dargestellt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr verändert hat.

Tabelle 28: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an den Energiewerken Nord GmbH¹⁴

Entwicklung der Rückstellungen	
- in Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	923.287.000,00
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	449.027.000,00
- Inanspruchnahme in 2011	-83.139.000,00
+/- Anpassung an Vorschriften HGB n. F. (BilMoG)	-369.155.000,00
Barwert zum 31. Dezember 2011	920.020.000,00

¹⁴ Die Angaben basieren auf dem untestierten Jahresabschluss 2011 der Energiewerke Nord GmbH.

Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Einzelplan 08)

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) ist als Bergwerksunternehmen zur Sanierung der in Anspruch genommenen Flächen nach Abschlussbetriebsplan gemäß Bundesberggesetz verpflichtet. Die Bundesrepublik Deutschland hat zum 1. Januar 1996 gegenüber der LMBV eine Finanzierungszusage für jene Sanierungsverpflichtungen erteilt, die vor dem 1. Juli 1990 entstanden sind.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen des Barwertes zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr. Die Rückstellung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Tabelle 29: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH¹⁵

Entwicklung der Rückstellungen	
- in Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	1.337.304.818,86
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	225.821.183,01
- Inanspruchnahme in 2011	-126.892.183,01
+/- Anpassung an Vorschriften HGB n. F. (BilMoG)	-13.522.831,86
Barwert zum 31. Dezember 2011	1.422.710.987,00

Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH (Einzelplan 09)

Die Bundesrepublik Deutschland hat aufgrund der von ihr abgegebenen Freistellungserklärung vom 30. Dezember 2010 gegenüber der Wismut GmbH Zahlungsverpflichtungen für Leistungen im Rahmen der Sanierung von Bergbau-Altlasten (geordnete Stilllegung sowie Sanierung und Rekultivierung von Betriebsflächen und Anlagen des ehemaligen Uranerzbergbaus der DDR) übernommen.

Die Veränderung des Barwertes der Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr ist der Tabelle 30 zu entnehmen. Die Zuführung in Höhe von 28.566,7 T€ zur Rückstellung resultiert aus der voraussichtlichen Erhöhung des Mittelbedarfs für die Sanierung. Der Bedarf wurde auf der Grundlage des Sanierungsprogramms 2010 der Wismut GmbH ermittelt. Die Berechnung erfolgte zunächst auf der Preisbasis 2010. Zur Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurde für die nachfolgenden Jahre eine Preissteigerung in Höhe von jährlich 4 % unterstellt. Die Rückstellung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

¹⁵ Die Angaben basieren auf dem untestierten Jahresabschluss 2011 der LMBV

Tabelle 30: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Beteiligung des Bundes an der Wismut GmbH

Entwicklung der Rückstellungen	
- in Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	1.589.417.334,12
+ Zuführung	28.566.637,94
- Inanspruchnahme in 2011	-141.706.586,97
+/- Auf-/Abzinsung	-14.283.318,97
Barwert zum 31. Dezember 2011	1.461.994.066,12

Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltslasten durch die GEKA mbH (Einzelplan 14)

Bei den vom Bund übernommenen Entsorgungsverpflichtungen handelt sich um die Bodenwäsche einschließlich der Plasmareinigung von kontaminierten Böden/Halden, die im Eigentum des Bundes stehen. Die Kontaminierung erfolgte aufgrund der dort gelagerten Munition. Nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und den weiteren Umweltgesetzen sind die Böden von der Kontamination zu befreien.

In der Tabelle 31 ist dargestellt, wie sich der Barwert zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Der Rückstellungsbildung (erstmalige Zuführung in 2011) liegen die folgenden jährlichen Preissteigerungsraten zugrunde: Personalkosten (Gehalt) in Höhe von 3,5 %, Energiekosten in Höhe von 30 % sowie Preissteigerung Bodenwäsche in Höhe von 12 %. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit 4,24 % abgezinst.

Tabelle 31: Entwicklung der Umweltrückstellungen im Zusammenhang mit der mit der Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltslasten durch die GEKA mbH

Entwicklung der Rückstellungen	
- in Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	0,00
+ Zuführung	33.536.520,00
Barwert zum 31. Dezember 2011	33.536.520,00

Umweltrückstellungen für die Stilllegung der Schachanlage Asse (Einzelplan 16)

Die Schachanlage Asse II unterliegt seit dem 1. Januar 2009 den Regelungen des Atomrechts und ist somit vom Helmholtzzentrum München in die Verantwortung des Bundesamtes für Strahlenschutz übergegangen, das als Betreiber den sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten und die Anlage stillzulegen hat.

Für die Stilllegung der Schachanlage Asse II wurden im Rahmen eines Optionenvergleichs verschiedene Stilllegungsvarianten geprüft. Ergebnis des Optionenvergleichs ist, dass auf Basis des heutigen Wissenstandes allein die Rückholung der radioaktiven Abfälle die Gewähr bieten kann, die Schutzziele des Atomgesetzes zu erreichen.

Die Gesamtprojektkosten für die Stilllegung der Schachanlage Asse lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht belastbar abschätzen. Hierzu werden konkretere Informationen über die Randbedingungen, die Planungsarbeiten sowie die Faktenerhebung zur Beseitigung noch bestehender Unsicherheiten bei der Rückholung sowie der Rückfalloption Vollverfüllung benötigt.

Die bisherigen Gesamtkosten des Bundesamtes für Strahlenschutz seit dem 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2011 beliefen sich auf 216 Mio. Euro.

Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben (Einzelplan 16)

Das Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben ging am 3. Oktober 1990 mit dem Einigungsvertrag in die Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland über. Von 1971 bis zum 25. September 1998 wurden 36.753 m³ Abfälle eingelagert, davon 22.320 m³ zwischen Januar 1994 und September 1998.

Mit dem Änderungsantrag vom 9. Mai 1997 wurde das laufende Planfeststellungsverfahren auf die Stilllegung beschränkt. Nach aktuellem Kenntnisstand wird der Erlass des Planfeststellungsbeschlusses Ende 2014 erfolgen. Damit könnten die Arbeiten für die Stilllegung Mitte 2015 unter der Voraussetzung beginnen, dass gegen den Planfeststellungsbeschluss nicht geklagt wird bzw. im Falle einer Klage der vorzeitige Beginn genehmigt wird. Nach Erlangen der Bestandskraft des Planfeststellungsbeschlusses wird die Dauer der Umrüstungs-, Verfüll- und Verschließmaßnahmen auf insgesamt ca. 15 Jahre geschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass die Verfüllung des Grubengebäudes in ca. 12 Jahren durchgeführt werden kann, und die Schächte in weiteren 3 Jahren verschlossen werden können.

Bei der Rückstellungsbewertung wurden die Kosten für den Rückbau der übertägigen Anlagen und Aufwendungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die zurzeit schwer abschätzbar sind, nicht berücksichtigt. Kostensteigerungen blieben auf Grund der erheblichen Unsicherheiten ebenfalls unberücksichtigt. Die Rückstellung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen des Barwertes zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle 32: Entwicklung der Umweltrückstellungen für die Stilllegung des Endlagers Morsleben

Entwicklung der Rückstellungen	
- in Euro -	
Barwert zum 1. Januar 2011	915.287.682,00
+ Zuführung auf Grund neuer Erkenntnisse	0,00
- Inanspruchnahme in 2011	-47.448.160,99
+/- Auf-/Abzinsung	97.775.173,99
Barwert zum 31. Dezember 2011	965.614.695,00

IV Übersicht über Bestandsveränderungen mit haushaltsmäßiger Zahlung nach Einzelplan

Einzelplan		Vermögen		Schulden	
		Zugänge - in Euro -	Abgänge - in Euro -	Zugänge - in Euro -	Abgänge - in Euro -
01	Bundespräsident und Bundes- präsidialamt	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Deutscher Bundestag	-6.660,00	0,00	0,00	0,00
03	Bundesrat	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bundeskanzlerin und Bundeskanz- leramt	67.479.883,38	11.393,40	0,00	0,00
05	Auswärtiges Amt	78.173.867,68	75.000.000,00	0,00	0,00
06	Bundesministerium des Innern	870,15	134.880,18	0,00	0,00
07	Bundesministerium der Justiz	-2.312,00	2.638.168,12	0,00	0,00
08	Bundesministerium der Finanzen	501.789.076,31	542.005.919,08	81.553.968,75	1.525.123.656,98
09	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	191.196.056,93	5.001.596,71	0,00	0,00
10	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	16.683.222,34	63.330.383,18	0,00	0,00
11	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	542.581,88	3.836.081,78	0,00	0,00
12	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwick- lung	9.224.126,58	2.016.129.450,29	37.850,23	139.601,13
14	Bundesministerium der Verteidigung	21.022.284,98	22.064.898,84	36.445,93	93.765.073,48
15	Bundesministerium für Gesundheit	6.929,84	0,00	0,00	0,00

Einzelplan	Vermögen		Schulden		
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	
	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
16	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	715.000,00	0,00	0,00	0,00
17	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	2.078.748,50	325.290,76	0,00	0,00
19	Bundesverfassungsgericht	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Bundesrechnungshof	-1.386,46	0,00	0,00	0,00
23	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	672.728.599,03	321.378.997,03	0,00	0,00
30	Bundesministerium für Bildung und Forschung	1.058.431.269,06	316.273.824,75	0,00	471.522,97
32	Bundesschuld	117.073.304.574,20	114.971.871.969,33	274.244.322.502,84	257.892.327.487,06
60	Allgemeine Finanzverwaltung	307.049.000,00	4.457.904.998,65	0,00	0,00
	Gesamtsumme	120.000.415.732,40	122.797.907.852,10	274.325.950.767,75	259.511.827.341,62

V Detailübersichten zu den Bestandsänderungen

Unbewegliche Sachen - Gesamtübersicht*

Vermögens-		Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in ha -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in ha -
Klasse	hauptgr. obergr. gruppe			mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0		Allgemeines Verwaltungsvermögen	307.690,9	61,7	3.068,8	3.130,5
0	0	Unbebaute Grundstücke	37.585,9	52,4	1.588,5	1.640,9
	1	Bebaute Grundstücke	21.235,2	9,3	389,0	398,3
	2	Teilbebaute Grundstücke	248.869,8	0,0	1.091,3	1.091,3
1		Sachen im Gemein- gebrauch	4.645.055,9	494,2	96.930,1	97.424,3
0	5	Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.645.055,9	494,2	96.930,1	97.424,3
	0	Bundesautobahnen einschl. Brücken	50.573,6	59,8	8.938,1	8.997,9
	1	Bundesstraßen einschl. Brücken	49.278,3	209,6	8.641,2	8.850,8
	2	Kanäle und andere Schiff- fahrtswege einschl. Brücken	4.545.204,0	224,8	79.350,8	79.575,6
4		Allgemeines Kapital- und Sachvermögen	2.704,7	47,9	22,0	69,9
0	0	Unbebaute Grundstücke	2.633,3	47,9	19,5	67,4
	1	Bebaute Grundstücke	71,4	0,0	2,5	2,5
Gesamtsumme			4.955.451,5	603,8	100.020,9	100.624,7

* Rundung auf eine Nachkommastelle

Unbewegliche Sachen - nach Einzelplänen*

Vermögens-		Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in ha -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in ha -
Klasse	hauptgr. obergr. gruppe			mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0	0	1	Bebaute Grundstücke	16,1	0,0	0,0
			Summe Einzelplan 01	16,1	0,0	0,0
0	0	1	Bebaute Grundstücke	2,5	0,0	0,0
			Summe Einzelplan 02	2,5	0,0	0,0
0	0	1	Bebaute Grundstücke	1,3	0,0	0,0
			Summe Einzelplan 03	1,3	0,0	0,0
0	0	1	Bebaute Grundstücke	23,2	0,0	0,0
		2	Teilbebaute Grundstücke	4,0	0,0	0,0
			Summe Einzelplan 04	27,2	0,0	0,0
0	0	0	Unbebaute Grundstücke	53,6	0,0	0,0
		1	Bebaute Grundstücke	222,7	0,2	0,2
			Summe Einzelplan 05	276,3	0,2	0,2

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2011 - in ha -
25,5	122.473,3	122.498,8	-119.368,3	188.322,6
13,5	6.306,8	6.320,3	-4.679,4	32.906,5
12,0	9.172,0	9.184,0	-8.785,7	12.449,5
0,0	106.994,5	106.994,5	-105.903,2	142.966,6
73,9	29.344,1	29.418,0	68.006,3	4.713.062,2
73,9	29.344,1	29.418,0	68.006,3	4.713.062,2
36,8	160,4	197,2	8.800,7	59.374,3
36,9	271,1	308,0	8.542,8	57.821,1
0,2	28.912,6	28.912,8	50.662,8	4.595.866,8
14,4	31,3	45,7	24,2	2.728,9
14,4	30,5	44,9	22,5	2.655,8
0,0	0,8	0,8	1,7	73,1
113,8	151.848,7	151.962,5	-51.337,8	4.904.113,7

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2011 - in ha -
0,0	0,0	0,0	0,0	16,1
0,0	0,0	0,0	0,0	16,1
0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
0,0	0,0	0,0	0,0	23,2
0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
0,0	0,0	0,0	0,0	27,2
0,0	0,0	0,0	0,0	53,6
0,3	0,0	0,3	-0,1	222,6
0,3	0,0	0,3	-0,1	276,2

Unbewegliche Sachen - nach Einzelplänen* (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in ha -	mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	Summe Zugang - in ha -
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	1,3	0,0	0,0	0,0
			1	Bebaute Grundstücke	554,4	0,0	0,0	0,0
4	0	0		Unbebaute Grundstücke	2,8	0,0	0,0	0,0
			1	Bebaute Grundstücke	0,4	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 06	558,9	0,0	0,0	0,0
0	0	1		Bebaute Grundstücke	10,6	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 07	10,6	0,0	0,0	0,0
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	100,7	0,0	0,0	0,0
			1	Bebaute Grundstücke	79,7	0,0	1,9	1,9
				Summe Einzelplan 09	180,4	0,0	1,9	1,9
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	659,2	0,0	0,0	0,0
			1	Bebaute Grundstücke	903,9	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 10	1.563,1	0,0	0,0	0,0
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	0,1	0,0	0,0	0,0
			1	Bebaute Grundstücke	32,1	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 11	32,2	0,0	0,0	0,0
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	27.828,7	52,4	460,7	513,1
			1	Bebaute Grundstücke	1.397,1	9,1	105,5	114,6
			2	Teilbebaute Grundstücke	22,5	0,0	34,8	34,8
1	0	5		Liegenschaften im Gemeingebrauch	4.645.034,3	494,2	96.930,1	97.424,3
			0	Bundesautobahnen einschl. Brücken	50.573,6	59,8	8.938,1	8.997,9
			1	Bundesstraßen einschl. Brücken	49.256,7	209,6	8.641,2	8.850,8
			2	Kanäle und andere Schiffahrtswege einschl. Brücken	4.545.204,0	224,8	79.350,8	79.575,6
4	0	0		Unbebaute Grundstücke	2.630,5	47,9	19,5	67,4
			1	Bebaute Grundstücke	71,0	0,0	2,5	2,5
				Summe Einzelplan 12	4.676.984,1	603,6	97.553,1	98.156,7
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	8.372,1	0,0	1.112,1	1.112,1
			1	Bebaute Grundstücke	17.896,4	0,0	269,9	269,9
			2	Teilbebaute Grundstücke	248.730,8	0,0	1.056,5	1.056,5
1	0	5		Liegenschaften im Gemeingebrauch	21,6	0,0	0,0	0,0
			1	Bundesstraßen einschl. Brücken	21,6	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 14	275.020,9	0,0	2.438,5	2.438,5
0	0	1		Bebaute Grundstücke	12,0	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 15	12,0	0,0	0,0	0,0
0	0	0		Unbebaute Grundstücke	570,2	0,0	15,7	15,7
			1	Bebaute Grundstücke	71,4	0,0	11,7	11,7
			2	Teilbebaute Grundstücke	93,8	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 16	735,4	0,0	27,4	27,4
0	0	1		Bebaute Grundstücke	8,3	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 17	8,3	0,0	0,0	0,0

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2011 - in ha -
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
0,0	78,1	78,1	-78,1	476,3
0,0	0,0	0,0	0,0	2,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
0,0	78,1	78,1	-78,1	480,8
0,0	0,0	0,0	0,0	10,6
0,0	0,0	0,0	0,0	10,6
0,0	1,8	1,8	-1,8	98,9
0,0	0,0	0,0	1,9	81,6
0,0	1,8	1,8	0,1	180,5
0,0	459,8	459,8	-459,8	199,4
11,7	743,2	754,9	-754,9	149,0
11,7	1.203,0	1.214,7	-1.214,7	348,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
0,0	0,0	0,0	0,0	32,1
0,0	0,0	0,0	0,0	32,2
13,5	755,4	768,9	-255,8	27.572,9
0,0	45,7	45,7	68,9	1.466,0
0,0	0,8	0,8	34,0	56,5
73,9	29.337,2	29.411,1	68.013,2	4.713.047,5
36,8	160,4	197,2	8.800,7	59.374,3
36,9	264,2	301,1	8.549,7	57.806,4
0,2	28.912,6	28.912,8	50.662,8	4.595.866,8
14,4	30,5	44,9	22,5	2.653,0
0,0	0,8	0,8	1,7	72,7
101,8	30.170,4	30.272,2	67.884,5	4.744.868,6
0,0	5.089,8	5.089,8	-3.977,7	4.394,4
0,0	8.305,0	8.305,0	-8.035,1	9.861,3
0,0	106.993,7	106.993,7	-105.937,2	142.793,6
0,0	6,9	6,9	-6,9	14,7
0,0	6,9	6,9	-6,9	14,7
0,0	120.395,4	120.395,4	-117.956,9	157.064,0
0,0	0,0	0,0	0,0	12,0
0,0	0,0	0,0	0,0	12,0
0,0	0,0	0,0	15,7	585,9
0,0	0,0	0,0	11,7	83,1
0,0	0,0	0,0	0,0	93,8
0,0	0,0	0,0	27,4	762,8
0,0	0,0	0,0	0,0	8,3
0,0	0,0	0,0	0,0	8,3

Unbewegliche Sachen - nach Einzelplänen* (Fortsetzung)

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in ha -	Zugang		Summe Zugang - in ha -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in ha -	ohne hmm. Zahlung - in ha -	
0	0	1		Bebaute Grundstücke	1,3	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 19	1,3	0,0	0,0	0,0
0	0	1		Bebaute Grundstücke	2,2	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 20	2,2	0,0	0,0	0,0
0	0	2		Teilbebaute Grundstücke	12,3	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 23	12,3	0,0	0,0	0,0
0	0	2		Teilbebaute Grundstücke	6,4	0,0	0,0	0,0
				Summe Einzelplan 30	6,4	0,0	0,0	0,0
				Gesamtsumme	4.955.451,5	603,8	100.020,9	100.624,7

* Rundung auf eine Nachkommastelle

Bundesbetriebe

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
3	2	7	0	Bundesmonopolverwaltung für Branntwein - Verwertungsstelle	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95	47.550.144,95
				Summe Einzelplan 08	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95	47.550.144,95
				Gesamtsumme	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95	47.550.144,95

Behördeneigene Kantinen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
4	2	5	9	Einzelplan 08	1.894,10	0,00	48.524,78	48.524,78
				Einzelplan 09	9.005,94	166.099,07	16.920,37	183.019,44
				Einzelplan 10	2.512,38	21.778,35	0,00	21.778,35
				Einzelplan 14	5.945.158,51	19.972.890,81	1.929.254,80	21.902.145,61
				Gesamtsumme	5.958.570,93	20.160.768,23	1.994.699,95	22.155.468,18

Abgang mit hhm. Zahlung - in ha -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in ha -	Summe Abgang - in ha -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in ha -	Bestand 31.12.2011 - in ha -
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
0,0	0,0	0,0	0,0	12,3
0,0	0,0	0,0	0,0	12,3
0,0	0,0	0,0	0,0	6,4
0,0	0,0	0,0	0,0	6,4
113,8	151.848,7	151.962,5	-51.337,8	4.904.113,7

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	47.550.144,95	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95
0,00	47.550.144,95	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95
0,00	47.550.144,95	47.550.144,95	0,00	47.550.144,95

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	49.353,52	49.353,52	-828,74	1.065,36
177.469,43	0,00	177.469,43	5.550,01	14.555,95
19.429,71	828,26	20.257,97	1.520,38	4.032,76
19.534.354,14	2.074.293,43	21.608.647,57	293.498,04	6.238.656,55
19.731.253,28	2.124.475,21	21.855.728,49	299.739,69	6.258.310,62

Kapitalbeteiligungen - Gesamtübersicht

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
0	3	0	4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	7.205.588.619,08	0,00	642.567.037,29	642.567.037,29
3	3	0	0	Aktien und Genussscheine	20.471.163.859,14	0,00	1.226.161.480,73	1.226.161.480,73
			1	Geschäftsanteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3.963.136.668,12	2.051.904.788,42	254.662.918,11	2.306.567.706,53
			4	Anteile am Kapital von Unternehmen des öffentlichen Rechts	3.876.610.621,74	0,00	240.840.637,60	240.840.637,60
4	3	0	5	Anteile am Kapital internationaler Einrichtungen	8.802.117.185,13	17.623.176,89	514.936.514,71	532.559.691,60
Gesamtsumme					44.318.616.953,21	2.069.527.965,31	2.879.168.588,44	4.948.696.553,75

Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
0	3	0	4	Deutsche Bundesbank	7.205.588.619,08	0,00	642.567.037,29	642.567.037,29
Summe Einzelplan 60					7.205.588.619,08	0,00	642.567.037,29	642.567.037,29
3	3	0	1	Bayreuther Festspiele GmbH	1.164.604,67	2.280.000,00	981.199,19	3.261.199,19
				Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH	14.335.778,49	36.920.058,33	14.299.056,26	51.219.114,59
				Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	3.041.207,34	16.397.000,00	0,00	16.397.000,00
				Rundfunkorchester und Chöre GmbH	2.004.077,42	11.871.000,00	1.089.737,53	12.960.737,53
				Transit Film GmbH	1.521.073,61	0,00	16.954,90	16.954,90
Summe Einzelplan 04					22.066.741,53	67.468.058,33	16.386.947,88	83.855.006,21
3	3	0	1	Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	1.111.143,99	3.478.690,81	0,00	3.478.690,81
Summe Einzelplan 05					1.111.143,99	3.478.690,81	0,00	3.478.690,81
3	3	0	1	Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten (ZESAR) GmbH	2.096,03	0,00	4.748,02	4.748,02
Summe Einzelplan 06					2.096,03	0,00	4.748,02	4.748,02
3	3	0	1	Juris GmbH	4.885.830,95	0,00	3.599.777,83	3.599.777,83
Summe Einzelplan 07					4.885.830,95	0,00	3.599.777,83	3.599.777,83

Abgang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
2.205.588.619,08	0,00	2.205.588.619,08	-1.563.021.581,79	5.642.567.037,29
952.618.468,90	58.197.450,32	1.010.815.919,22	215.345.561,51	20.686.509.420,65
78.135.579,53	1.826.751.017,77	1.904.886.597,30	401.681.109,23	4.364.817.777,35
0,00	0,00	0,00	240.840.637,60	4.117.451.259,34
0,00	0,00	0,00	532.559.691,60	9.334.676.876,73
3.236.342.667,51	1.884.948.468,09	5.121.291.135,60	-172.594.581,85	44.146.022.371,36

Abgang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
2.205.588.619,08	0,00	2.205.588.619,08	-1.563.021.581,79	5.642.567.037,29
2.205.588.619,08	0,00	2.205.588.619,08	-1.563.021.581,79	5.642.567.037,29
0,00	2.280.000,00	2.280.000,00	981.199,19	2.145.803,86
0,00	36.920.058,33	36.920.058,33	14.299.056,26	28.634.834,75
0,00	16.572.605,20	16.572.605,20	-175.605,20	2.865.602,14
0,00	11.871.000,00	11.871.000,00	1.089.737,53	3.093.814,95
0,00	0,00	0,00	16.954,90	1.538.028,51
0,00	67.643.663,53	67.643.663,53	16.211.342,68	38.278.084,21
0,00	3.523.988,81	3.523.988,81	-45.298,00	1.065.845,99
0,00	3.523.988,81	3.523.988,81	-45.298,00	1.065.845,99
0,00	0,00	0,00	4.748,02	6.844,05
0,00	0,00	0,00	4.748,02	6.844,05
2.597.285,59	935.912,85	3.533.198,44	66.579,39	4.952.410,34
2.597.285,59	935.912,85	3.533.198,44	66.579,39	4.952.410,34

Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
3	3	0	1	Bundesdruckerei GmbH	39.413.580,05	260.000.000,00	73.501.678,00	333.501.678,00
				Bundesrepublik Deutsch- land - Finanzagentur GmbH	21.147.361,92	0,00	767.279,25	767.279,25
				DFA Fertigungs- und Anlagenbau GmbH i.L.	-12.381.269,03	0,00	0,00	0,00
				Energiewerke Nord GmbH	240.039.404,31	104.300.000,00	0,00	104.300.000,00
				Lausitzer und Mittel- deutsche Bergbau-Verwal- tungsgesellschaft mbH	155.277.932,13	137.535.388,52	0,00	137.535.388,52
				TLG Immobilien GmbH	1.018.384.420,27	0,00	21.231.657,28	21.231.657,28
				VK Service Gesellschaft für Vermögenszuordnung und Kommunalisierung mbH i.L.	245.082,59	0,00	20.479,20	20.479,20
				VEBEG GmbH	5.034.365,70	0,00	758.804,91	758.804,91
3	3	0	4	Kreditanstalt für Wieder- aufbau	3.876.610.621,74	0,00	240.840.637,60	240.840.637,60
				Summe Einzelplan 08	5.343.771.499,68	501.835.388,52	337.120.536,24	838.955.924,76
3	3	0	1	Deutsche Agentur für Raumfahrtangelegenheiten (DARA) GmbH i.L.	1.037.824,57	0,00	0,00	0,00
				Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)	2.611.466,33	9.021.247,70	24.694,23	9.045.941,93
				Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außen- wirtschaft und Standort- marketing mbH	1.574.937,68	323.196,91	0,00	323.196,91
				High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG	72.515.815,08	32.000.000,00	0,00	32.000.000,00
				High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG	0,00	3.038.128,25	0,00	3.038.128,25
				Wismut GmbH	19.675.218,00	146.655.000,00	5.077.943,55	151.732.943,55
				Summe Einzelplan 09	97.415.261,66	191.037.572,86	5.102.637,78	196.140.210,64
3	3	0	0	Nordzucker Holding AG (FLI)	271.862,21	0,00	22.825,04	22.825,04
			1	Deutsches Biomasse- forschungszentrum gGmbH	6.615.227,63	16.375.385,47	0,00	16.375.385,47
				Summe Einzelplan 10	6.887.089,84	16.375.385,47	22.825,04	16.398.210,51
3	3	0	0	Deutsche Bahn AG	14.228.209.155,40	0,00	1.226.138.655,69	1.226.138.655,69
			1	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	28.410,14	0,00	1.822,07	1.822,07
				DFS Deutsche Flug- sicherung GmbH	415.231.705,71	0,00	35.509.774,44	35.509.774,44
				Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	285.178.236,80	1.537.770,56	0,00	1.537.770,56
				Flughafen Köln/Bonn GmbH	77.062.397,60	0,00	3.097.986,20	3.097.986,20
				Flughafen München GmbH	107.119.820,26	0,00	38.219.439,76	38.219.439,76
				Internationale Mosel- Gesellschaft mbH	25.564.594,06	0,00	0,00	0,00

Abgang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	333.501.678,00	372.915.258,05
0,00	526.348,46	526.348,46	240.930,79	21.388.292,71
0,00	10.336,46	10.336,46	-10.336,46	-12.391.605,49
0,00	118.385.247,22	118.385.247,22	-14.085.247,22	225.954.157,09
0,00	153.275.149,73	153.275.149,73	-15.739.761,21	139.538.170,92
73.748.094,51	0,00	73.748.094,51	-52.516.437,23	965.867.983,04
0,00	0,00	0,00	20.479,20	265.561,79
480.000,00	0,00	480.000,00	278.804,91	5.313.170,61
0,00	0,00	0,00	240.840.637,60	4.117.451.259,34
74.228.094,51	272.197.081,87	346.425.176,38	492.530.748,38	5.836.302.248,06
0,00	11.470,04	11.470,04	-11.470,04	1.026.354,53
0,00	9.021.247,70	9.021.247,70	24.694,23	2.636.160,56
0,00	32.469,01	32.469,01	290.727,90	1.865.665,58
0,00	15.048.340,08	15.048.340,08	16.951.659,92	89.467.475,00
0,00	377.098,25	377.098,25	2.661.030,00	2.661.030,00
0,00	157.482.656,56	157.482.656,56	-5.749.713,01	13.925.504,99
0,00	181.973.281,64	181.973.281,64	14.166.929,00	111.582.190,66
15.880,70	5.688,98	21.569,68	1.255,36	273.117,57
0,00	8.057.334,88	8.057.334,88	8.318.050,59	14.933.278,22
15.880,70	8.063.023,86	8.078.904,56	8.319.305,95	15.206.395,79
500.000.000,00	0,00	500.000.000,00	726.138.655,69	14.954.347.811,09
0,00	0,00	0,00	1.822,07	30.232,21
0,00	0,00	0,00	35.509.774,44	450.741.480,15
0,00	19.379.603,67	19.379.603,67	-17.841.833,11	267.336.403,69
0,00	0,00	0,00	3.097.986,20	80.160.383,80
0,00	0,00	0,00	38.219.439,76	145.339.260,02
0,00	0,00	0,00	0,00	25.564.594,06

Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
3	3	0	1	NOW Nationale Organisa- tion Wasserstoff- und Brennstoffzellentechno- logie GmbH	212.552,14	2.310.510,00	0,00	2.310.510,00
				Verkehrsinfrastruktur- finanzierungsgesell- schaft mbH	227.478,01	2.997.000,00	2.500,00	2.999.500,00
				Summe Einzelplan 12	15.138.834.350,12	6.845.280,56	1.302.970.178,16	1.309.815.458,72
3	3	0	1	BwFuhrparkService GmbH	132.470.222,60	0,00	1.945.524,72	1.945.524,72
				Fernleitungs-Betriebs- gesellschaft mbH	426.947,13	39.929,21	0,00	39.929,21
				BWI Informationstechnik GmbH	45.808.200,00	0,00	898.200,00	898.200,00
				GEKA mbH	4.369.695,75	1.009.464,96	165.037,40	1.174.502,36
				g.e.b.b. mbH	2.651.093,70	0,00	97.749,82	97.749,82
				HIL GmbH	3.544.774,07	0,00	1.417.910,19	1.417.910,19
				LH Bundeswehr Beklei- dungsgesellschaft mbH	4.626.064,30	0,00	1.089.450,10	1.089.450,10
				Summe Einzelplan 14	193.896.997,55	1.049.394,17	5.613.872,23	6.663.266,40
3	3	0	1	Asse-GmbH Gesellschaft für Betriebsführung und Schließung der Schacht- anlage Asse II	25.000,00	0,00	0,00	0,00
				Endlager Konrad Stiftungsgesellschaft mbH	0,00	715.000,00	28,08	715.028,08
				Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH	9.275.918,47	0,00	1.295.618,46	1.295.618,46
				Summe Einzelplan 16	9.300.918,47	715.000,00	1.295.646,54	1.295.618,46
3	3	0	1	Stiftung Deutsch-Russ. Jugendaustausch gGmbH	1.164.769,22	2.080.000,00	26.625,23	2.106.625,23
				Summe Einzelplan 17	1.164.769,22	2.080.000,00	26.625,23	2.106.625,23
3	3	0	1	Deutscher Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH	67.719.646,68	193.887.500,00	8.291.225,59	202.178.725,59
				Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	671.214,26	5.998.221,75	0,00	5.998.221,75
				Engagement Global gGmbH	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
				Institut für deutsche Entwicklungsevaluie- rung gGmbH	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
				Summe Einzelplan 23	68.390.860,94	199.935.721,75	8.291.225,59	208.226.947,34
3	3	0	1	Deutsches Primaten- zentrum GmbH	18.346.892,90	10.277.741,31	0,00	10.277.741,31
				Fachinformationszentrum Chemie GmbH	933.725,93	2.109.740,73	0,00	2.109.740,73
				Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-tech- nische Information mbH	9.750.763,17	8.652.197,92	205.763,85	8.857.961,77
				Forschungszentrum Jülich GmbH	481.572.015,03	488.670.043,39	0,00	488.670.043,39

Abgang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	2.496.200,09	2.496.200,09	-185.690,09	26.862,05
2.500,00	3.013.588,33	3.016.088,33	-16.588,33	210.889,68
500.002.500,00	24.889.392,09	524.891.892,09	784.923.566,63	15.923.757.916,75
0,00	0,00	0,00	1.945.524,72	134.415.747,32
1.316,96	247,60	1.564,56	38.364,65	465.311,78
0,00	898.200,00	898.200,00	0,00	45.808.200,00
0,00	411.168,95	411.168,95	763.333,41	5.133.029,16
0,00	0,00	0,00	97.749,82	2.748.843,52
543.417,17	102.163,08	645.580,25	772.329,94	4.317.104,01
615.226,45	115.663,30	730.889,75	358.560,35	4.984.624,65
1.159.960,58	1.527.442,93	2.687.403,51	3.975.862,89	197.872.860,44
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
0,00	1.555,98	1.555,98	713.472,10	713.472,10
0,00	0,00	0,00	1.295.618,46	10.571.536,93
0,00	1.555,98	0,00	1.295.618,46	10.596.536,93
147.738,85	1.932.261,15	2.080.000,00	26.625,23	1.191.394,45
147.738,85	1.932.261,15	2.080.000,00	26.625,23	1.191.394,45
0,00	193.887.500,00	193.887.500,00	8.291.225,59	76.010.872,27
0,00	6.046.621,51	6.046.621,51	-48.399,76	622.814,50
0,00	528,39	528,39	24.471,61	24.471,61
0,00	1.176,74	1.176,74	23.823,26	23.823,26
0,00	199.935.826,64	199.935.826,64	8.291.120,70	76.681.981,64
0,00	8.502.168,34	8.502.168,34	1.775.572,97	20.122.465,87
0,00	2.281.720,12	2.281.720,12	-171.979,39	761.746,54
0,00	8.652.197,92	8.652.197,92	205.763,85	9.956.527,02
0,00	493.209.956,85	493.209.956,85	-4.539.913,46	477.032.101,57

Kapitalbeteiligungen - nicht börsennotiert (Fortsetzung)

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
3	3	0	1	GSI Helmholtz-Zentrum- gesellschaft für Schwei- renforschung GmbH	145.833.456,15	90.414.450,56	7.641.705,36	98.056.155,92
				Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH	164.042.946,38	94.569.835,49	5.199.125,41	99.768.960,90
				Helmholtzzentrum für Infektionsforschung GmbH Braunschweig	82.096.155,65	54.588.433,66	6.101.022,05	60.689.455,71
				Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH	68.970.838,39	68.269.997,58	232.951,04	68.502.948,62
				Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	54.285.808,49	83.833.639,01	7.242.801,32	91.076.440,33
				Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH	145.113.704,95	142.359.243,21	14.499.146,87	156.858.390,08
				HIS Hochschul-Inforna- tionssystem GmbH	664.300,64	6.135.926,89	107.500,00	6.243.426,89
				Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	8.890.139,81	11.203.046,20	0,00	11.203.046,20
				Summe Einzelplan 30	1.180.500.747,49	1.061.084.295,95	41.230.015,90	1.102.314.311,85
				Gesamtsumme	29.273.816.926,55	2.051.904.788,42	2.364.232.073,73	4.416.136.862,15

Kapitalbeteiligungen - börsennotiert

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	
3	3	0	0	Deutsche Telekom AG	6.242.682.841,53	0,00	0,00	0,00
				Summe Einzelplan 08	6.242.682.841,53	0,00	0,00	0,00
				Gesamtsumme	6.242.682.841,53	0,00	0,00	0,00

Abgang mit hbm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hbm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	90.414.450,56	90.414.450,56	7.641.705,36	153.475.161,51
0,00	94.569.835,49	94.569.835,49	5.199.125,41	169.242.071,79
0,00	54.588.433,66	54.588.433,66	6.101.022,05	88.197.177,70
0,00	68.269.997,58	68.269.997,58	232.951,04	69.203.789,43
0,00	83.833.639,01	83.833.639,01	7.242.801,32	61.528.609,81
0,00	142.359.243,21	142.359.243,21	14.499.146,87	159.612.851,82
0,00	6.111.448,32	6.111.448,32	131.978,57	796.279,21
0,00	11.340.184,34	11.340.184,34	-137.138,14	8.753.001,67
0,00	1.064.133.275,40	1.064.133.275,40	38.181.036,45	1.218.681.783,94
2.783.740.079,31	1.826.756.706,75	4.610.496.786,06	-194.359.923,91	29.079.457.002,64

Abgang mit hbm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hbm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
452.602.588,20	58.191.761,34	510.794.349,54	-510.794.349,54	5.731.888.491,99
452.602.588,20	58.191.761,34	510.794.349,54	-510.794.349,54	5.731.888.491,99
452.602.588,20	58.191.761,34	510.794.349,54	-510.794.349,54	5.731.888.491,99

Kapitalbeteiligungen - Internationale Einrichtungen

Vermögens-						Zugang	Zugang	
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
4	3	0	5	Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB), Tunis	104.067.880,40	16.024.222,70	2.412.219,20	18.436.441,90
				Asiatische Entwicklungsbank (AsDB), Manila	144.247.308,06	0,00	4.715.713,06	4.715.713,06
				Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Washington	61.592.575,96	0,00	2.013.575,98	2.013.575,98
				Interamerikanische Investitionsgesellschaft (IIC), Washington	9.983.535,40	0,00	326.380,36	326.380,36
				Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington	406.301.451,88	0,00	13.282.750,86	13.282.750,86
				Internationale Finanz-Corporation (IFC), Washington	96.473.581,80	0,00	3.153.901,00	3.153.901,00
				Karibische Entwicklungsbank (CDB), Wildey, St. Michael	8.306.391,26	1.598.954,19	271.551,39	1.870.505,58
				Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA)	13.736.716,07	0,00	449.078,81	449.078,81
				Summe Einzelplan 23	844.709.440,83	17.623.176,89	26.625.170,66	44.248.347,55
4	3	0	5	Entwicklungsbank des Europarates (CEB), Paris	342.560.192,00	0,00	47.907.783,15	47.907.783,15
				Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), London	1.116.800.620,00	0,00	69.823.220,00	69.823.220,00
				Europäische Investitionsbank (EIB), Luxemburg	6.498.046.932,30	0,00	370.580.340,90	370.580.340,90
				Summe Einzelplan 60	7.957.407.744,30	0,00	488.311.344,05	488.311.344,05
				Gesamtsumme	8.802.117.185,13	17.623.176,89	514.936.514,71	532.559.691,60

Abgang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	18.436.441,90	122.504.322,30
0,00	0,00	0,00	4.715.713,06	148.963.021,12
0,00	0,00	0,00	2.013.575,98	63.606.151,94
0,00	0,00	0,00	326.380,36	10.309.915,76
0,00	0,00	0,00	13.282.750,86	419.584.202,74
0,00	0,00	0,00	3.153.901,00	99.627.482,80
0,00	0,00	0,00	1.870.505,58	10.176.896,84
0,00	0,00	0,00	449.078,81	14.185.794,88
0,00	0,00	0,00	44.248.347,55	888.957.788,38
0,00	0,00	0,00	47.907.783,15	390.467.975,15
0,00	0,00	0,00	69.823.220,00	1.186.623.840,00
0,00	0,00	0,00	370.580.340,90	6.868.627.273,20
0,00	0,00	0,00	488.311.344,05	8.445.719.088,35
0,00	0,00	0,00	532.559.691,60	9.334.676.876,73

Nicht berücksichtigte Kapitalbeteiligungen

Die Jahresabschlüsse 2011 dieser Beteiligungen konnten bis zum Redaktionsschluss nicht vorgelegt und insofern nicht in die Vermögensermittlung für das Haushaltsjahr 2011 einbezogen werden. Die Tabelle stellt nachrichtlich die Bestandsentwicklung im Haushaltsjahr 2010 dar.

Vermögens-					Zugang	Zugang		
Klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand	mit	ohne	Summe
					01.01.2010	hmm. Zahlung	hmm. Zahlung	Zugang
				- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	
3	3	0	0	ÖPP Deutschland AG	8.705.378,22	0,00	71.261,08	71.261,08
				Duisburger Hafen AG	22.885.855,45	0,00	2.562.202,13	2.562.202,13
			1	Gästehaus Petersberg GmbH	353.998,53	0,00	0,00	0,00
				ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH	1.482.256,26	0,00	276.771,90	276.771,90
				Summe Einzelplan 08	33.427.488,46	0,00	2.910.235,11	2.910.235,11
3	3	0	1	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	2.243.310,07	0,00	0,00	0,00
				Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH	871.421,88	1.500.260,00	16.390,88	1.516.650,88
				Summe Einzelplan 09	3.114.731,95	1.500.260,00	16.390,88	1.516.650,88
3	3	0	1	Deutsche Bauernsiedlung - Deutsche Gesellschaft für Landentwicklung (DGL) GmbH i.L.	1.920.692,52	496.160,00	0,00	496.160,00
				Summe Einzelplan 10	1.920.692,52	496.160,00	0,00	496.160,00
3	3	0	2	Höhenklinik Valbella	816.256,77	0,00	152.632,34	152.632,34
				Summe Einzelplan 11	816.256,77	0,00	152.632,34	152.632,34
4	3	0	5	EURATOM- Versorgungsagentur, Luxemburg	67.460,51	0,00	309,15	309,15
				Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)	0,00	4.995.000,00	0,00	4.995.000,00
				Summe Einzelplan 60	67.460,51	4.995.000,00	309,15	4.995.309,15
				Gesamtsumme	39.346.630,21	6.991.420,00	3.079.567,48	10.070.987,48

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2010 - in Euro -
89.401,85	760.677,09	850.078,94	-778.817,86	7.926.560,36
0,00	0,00	0,00	2.562.202,13	25.448.057,58
0,00	858.636,09	858.636,09	-858.636,09	-504.637,56
0,00	578.058,45	578.058,45	-301.286,55	1.180.969,71
89.401,85	2.197.371,63	2.286.773,48	623.461,63	34.050.950,09
0,00	361.761,45	361.761,45	-361.761,45	1.881.548,62
0,00	1.500.260,00	1.500.260,00	16.390,88	887.812,76
0,00	1.862.021,45	1.862.021,45	-345.370,57	2.769.361,38
0,00	554.308,56	554.308,56	-58.148,56	1.862.543,96
0,00	554.308,56	554.308,56	-58.148,56	1.862.543,96
0,00	0,00	0,00	152.632,34	968.889,11
0,00	0,00	0,00	152.632,34	968.889,11
0,00	0,00	0,00	309,15	67.769,66
0,00	0,00	0,00	4.995.000,00	4.995.000,00
0,00	0,00	0,00	4.995.309,15	5.062.769,66
89.401,85	4.613.701,64	4.703.103,49	5.367.883,99	44.714.514,20

Vermögen der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Zugang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	450.907.316,07	107.256.909,58	0,00	107.256.909,58
Bundeseisenbahnvermögen	809.415.126,23	557.649,58	-17.394.275,05	-16.836.625,47
Deutscher Binnenschifffahrtfonds	6.629.619,75	71.037,14	0,00	71.037,14
Energie- und Klimafonds	0,00	75.559.019,50	0,00	75.559.019,50
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau	29.228.137,41	107.877.657,30	19.912.179,78	127.789.837,08
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute	567.179.051,25	133.990.685,45	13.557.672,59	147.548.358,04
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute	48.539.329,53	3.581.147,94	8.132,00	3.589.279,94
Entschädigungsfonds	0,00	31.830.000,00	1.171.403,88	33.001.403,88
ERP-Sondervermögen	14.540.183.819,52	133.188.327,93	681.357.528,71	814.545.856,64
Finanzmarktstabilisierungsfonds	23.391.041.029,11	1.431.429.604,77	730.779,44	1.432.160.384,21
Investitions- und Tilgungsfonds	2.327.801.462,40	7.010.110.708,07	29.343.140,06	7.039.453.848,13
Restrukturierungsfonds	0,00	588.425.136,80	1.543.172,54	589.968.309,34
Revolvingfonds	178.004.363,00	145.071,23	0,00	145.071,23
Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.	6.866.176.094,92	1.596.263.920,89	22.997.549,15	1.619.261.470,04
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	676.544.086,94	799.822,85	0,00	799.822,85
Versorgungsfonds des Bundes (Bundesanteil)	219.318.868,17	181.324.595,60	10.855.906,90	192.180.502,50
Versorgungsrücklage des Bundes (Bundesanteil)	3.752.379.356,18	689.094.223,59	353.030.706,07	1.042.124.929,66
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	394.163.543,85	2.629.103,19	0,00	2.629.103,19
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	95.098.056,15	9.148.564,44	0,00	9.148.564,44
Gesamtsumme	54.352.609.260,48	12.103.283.185,85	1.117.113.896,07	13.220.397.081,92

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
83.359.600,03	0,00	83.359.600,03	23.897.309,55	474.804.625,62
23.230.840,69	4.256.791,50	27.487.632,19	-44.324.257,66	765.090.868,57
141.931,15	407,50	142.338,65	-71.301,51	6.558.318,24
46.634.895,01	0,00	46.634.895,01	28.924.124,49	28.924.124,49
108.641.861,40	3.928,55	108.645.789,95	19.144.047,13	48.372.184,54
1.508.259,89	15.012.000,00	16.520.259,89	131.028.098,15	698.207.149,40
243.305,58	47.022,34	290.327,92	3.298.952,02	51.838.281,55
31.830.000,00	0,00	31.830.000,00	1.171.403,88	1.171.403,88
326.998.262,62	0,00	326.998.262,62	487.547.594,02	15.027.731.413,54
13.055.856.032,38	0,00	13.055.856.032,38	-11.623.695.648,17	11.767.345.380,94
6.398.633.363,57	-74.862.600,94	6.323.770.762,63	715.683.085,50	3.043.484.547,90
4.363.285,37	0,00	4.363.285,37	585.605.023,97	585.605.023,97
0,00	0,00	0,00	145.071,23	178.149.434,23
6.604.457.183,13	456.319.600,31	7.060.776.783,44	-5.441.515.313,40	1.424.660.781,52
24.576.390,29	15.823,49	24.592.213,78	-23.792.390,93	652.751.696,01
26,25	0,00	26,25	192.180.476,25	411.499.344,42
84,00	0,00	84,00	1.042.124.845,66	4.794.504.201,84
43.962.955,46	88.169,98	44.051.125,44	-41.422.022,25	352.741.521,60
5.707.138,80	3.611,99	5.710.750,79	3.437.813,65	98.535.869,80
26.760.145.415,62	400.884.754,72	27.161.030.170,34	-13.940.633.088,42	40.411.976.172,06

Genossenschaftsanteile

Vermögens-					Zugang	Zugang		
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
3	3	0	2	Rinderproduktion Niedersachsen eG	24,39	0,00	0,00	0,00
				Hansa Arla Milch eG	39.520,00	0,00	0,00	0,00
				Rinderzucht Schleswig- Holstein eG (MRI)	786,40	0,00	328,99	328,99
				Rinderzucht Schleswig- Holstein eG (vTI)	1.170,28	0,00	288,01	288,01
				Summe Einzelplan 10	41.501,07	0,00	617,00	617,00
3	3	0	2	Baugenossenschaft Aschendorf-Hümmling eG	19.250,00	0,00	962,50	962,50
				Baugenossenschaft Familienheim Eppingen eG	15.360,00	0,00	614,40	614,40
				Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg eG	320,00	0,00	12,64	12,64
				Baugenossenschaft FÖFA eG	5.760,00	0,00	230,40	230,40
				Baugenossenschaft Holstein eG	24.000,00	0,00	960,00	960,00
				Baugenossenschaft Langen eG	53.760,00	0,00	2.150,40	2.150,40
				Baugenossenschaft Mittelholstein eG	1.600,00	0,00	64,00	64,00
				Baugenossenschaft Neustadt eG	9.900,00	0,00	396,00	396,00
				Bau- und Siedlungs- genossenschaft Eutin eG	18.720,00	0,00	936,00	936,00
				Flensburger Arbeiter- Bauverein eG	89.590,00	0,00	3.583,60	3.583,60
				Gemeinnützige Baugenos- senschaft Donauwörth eG	15.190,00	0,00	607,60	607,60
				Gemeinnützige Bauge- nossenschaft Rhein-Lahn- Westerwald eG	43.050,00	0,00	3.781,06	3.781,06
				Gemeinnütziger Bau- verein Wunstorf eG	13.000,00	0,00	520,00	520,00
				Gemeinnützige Wohn- stätten Genossenschaft Itzehoe eG	6.200,00	0,00	124,00	124,00
				Gemeinnütziges Woh- nungsunternehmen Eckernförde eG	62.000,00	0,00	2.480,00	2.480,00
				GE-MI-BAU Mittelbadische Baugenossenschaft eG	6.300,00	0,00	378,00	378,00
				Genossenschaft für Woh- nungsbau Oberland eG	54.000,00	0,00	2.160,00	2.160,00
				GEWOBA Nord BG eG	17.680,00	0,00	707,20	707,20
				Kreisbaugenossenschaft Calw eG	73.800,00	0,00	2.952,00	2.952,00
				Neue Lübecker Nord- deutsche Baugenossen- schaft eG	10.400,00	0,00	416,00	416,00
				Obersteiner Baugenossen- schaft eG	35.000,00	0,00	1.400,00	1.400,00

Abgang mit hbm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hbm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	0,00	24,39
10.400,00	0,00	10.400,00	-10.400,00	29.120,00
0,00	0,00	0,00	328,99	1.115,39
0,00	0,00	0,00	288,01	1.458,29
10.400,00	0,00	10.400,00	-9.783,00	31.718,07
962,50	0,00	962,50	0,00	19.250,00
517,17	97,23	614,40	0,00	15.360,00
12,64	0,00	12,64	0,00	320,00
230,40	0,00	230,40	0,00	5.760,00
960,00	0,00	960,00	0,00	24.000,00
2.150,40	0,00	2.150,40	0,00	53.760,00
53,87	10,13	64,00	0,00	1.600,00
396,00	0,00	396,00	0,00	9.900,00
936,00	0,00	936,00	0,00	18.720,00
3.016,49	567,11	3.583,60	0,00	89.590,00
15.797,60	0,00	15.797,60	-15.190,00	0,00
861,00	0,00	861,00	2.920,06	45.970,06
520,00	0,00	520,00	0,00	13.000,00
124,00	0,00	124,00	0,00	6.200,00
2.480,00	0,00	2.480,00	0,00	62.000,00
318,18	59,82	378,00	0,00	6.300,00
1.818,18	341,82	2.160,00	0,00	54.000,00
406,93	300,27	707,20	0,00	17.680,00
2.484,85	467,15	2.952,00	0,00	73.800,00
416,00	0,00	416,00	0,00	10.400,00
1.400,00	0,00	1.400,00	0,00	35.000,00

Genossenschaftsanteile (Fortsetzung)

Vermögens-		Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr. obergr. gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
		Selbsthilfe-Bauverein eG	42.240,00	0,00	1.689,60	1.689,60
		Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	68.200,00	0,00	3.410,00	3.410,00
		Wohnungsbau-Genossen- schaft Kiel-Ost eG	45.120,00	0,00	1.353,60	1.353,60
		Summe Einzelplan 12	730.440,00	0,00	31.889,00	31.889,00
		Gesamtsumme	771.941,07	0,00	32.506,00	32.506,00

Forderungen gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-		Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang	Zugang	Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr. obergr. gruppe untergr.			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
4	3 1 1	Darlehen an Unternehmen in der Form von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	9.057.190.813,98	209.394.000,00	8.945.998.440,98	9.155.392.440,98
		01 Darlehen für Wohnungsbau und Siedlungswesen	111.949.496,94	0,00	43,44	43,44
		09 Sonstige Darlehen	8.945.241.317,04	209.394.000,00	8.945.998.397,54	9.155.392.397,54
		Einzelplan 08	660.683.780,34	0,00	0,00	0,00
		Einzelplan 23	0,00	0,00	757.080,50	757.080,50
		Einzelplan 60	8.284.557.536,70	209.394.000,00	8.945.241.317,04	9.154.635.317,04
4	3 1 2	Darlehen an Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	16.216.946.870,44	455.169.700,39	66.600.351,99	521.770.052,38
		01 Darlehen für Wohnungs- bau und Siedlungs- wesen	25.793.203,64	0,00	0,00	0,00
		04 Darlehen für Bau und Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	1.133.750.808,59	0,00	35.437.414,86	35.437.414,86
		05 Darlehen für Bau und Unterhaltung von Schiffahrtswegen und Häfen	81.026.580,13	0,00	0,00	0,00
		09 Sonstige Darlehen	14.976.376.278,08	455.169.700,39	31.162.937,13	486.332.637,52
		Einzelplan 12	127.711.037,48	0,00	0,00	0,00
		Einzelplan 23	14.848.665.240,60	455.169.700,39	31.162.937,13	486.332.637,52
		Gesamtsumme	25.274.137.684,42	664.563.700,39	9.012.598.792,97	9.677.162.493,36

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
1.243,97	445,63	1.689,60	0,00	42.240,00
3.410,00	0,00	3.410,00	0,00	68.200,00
46.259,39	214,21	46.473,60	-45.120,00	0,00
86.775,57	2.503,37	89.278,94	-57.389,94	673.050,06
97.175,57	2.503,37	99.678,94	-67.172,94	704.768,13

Abgang mit hfm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hfm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
2.273.801.973,25	8.945.975.025,97	11.219.776.999,22	-2.064.384.558,24	6.992.806.255,74
29.419.041,55	595,47	29.419.637,02	-29.419.593,58	82.529.903,36
2.244.382.931,70	8.945.974.430,50	11.190.357.362,20	-2.034.964.964,66	6.910.276.352,38
0,00	660.683.780,34	660.683.780,34	-660.683.780,34	0,00
23.967,04	733.113,46	757.080,50	0,00	0,00
2.244.358.964,66	8.284.557.536,70	10.528.916.501,36	-1.374.281.184,32	6.910.276.352,38
1.056.779.552,43	345.120.300,30	1.401.899.852,73	-880.129.800,35	15.336.817.070,09
106.147,75	24.512.842,21	24.618.989,96	-24.618.989,96	1.174.213,68
748.682.320,95	255.734.462,77	1.004.416.783,72	-968.979.368,86	164.771.439,73
0,00	0,00	0,00	0,00	81.026.580,13
307.991.083,73	64.872.995,32	372.864.079,05	113.468.558,47	15.089.844.836,55
0,00	0,00	0,00	0,00	127.711.037,48
307.991.083,73	64.872.995,32	372.864.079,05	113.468.558,47	14.962.133.799,07
3.330.581.525,68	9.291.095.326,27	12.621.676.851,95	-2.944.514.358,59	22.329.623.325,83

Sonstige Forderungen

Vermögens-					Zugang		Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hhm. Zahlung - in Euro -	ohne hhm. Zahlung - in Euro -		
4	3	1	0		Darlehen an Gebiets- körperschaften	8.622.279.557,09	268.800,00	136.684.799,66	136.953.599,66
				01	Darlehen für Wohnungs- bau und Siedlungswesen	8.453.564.486,75	0,00	127.582.335,43	127.582.335,43
				03	Darlehen aller Art an Kasernen und Besatzungs- verdrängte	544.984,67	0,00	0,00	0,00
				04	Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	57.554.254,45	0,00	0,00	0,00
4	3	1	0	09	Sonstige Darlehen	110.615.831,22	268.800,00	9.102.464,23	9.371.264,23
					Einzelplan 06	306.296,66	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 08	15.793,95	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 10	27.723.509,31	268.800,00	66.386,60	335.186,60
					Einzelplan 12	68.180.504,28	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 14	5.301.780,42	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 17	51.868,97	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 60	9.036.077,63	0,00	9.036.077,63	9.036.077,63
4	3	1	3		Darlehen an sonstige Empfänger	3.139.703.431,31	172.575.732,10	578.337.141,89	750.912.873,99
				01	Darlehen für Wohnungs- bau und Siedlungs- wesen	1.094.371.067,15	2.271.797,41	30.140.063,59	32.411.861,00
				03	Darlehen aller Art an Kasernen- und Besat- zungsverdrängte	843.280,06	0,00	0,00	0,00
				04	Darlehen für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Brücken und anderen Verkehrsanlagen	37.168.456,30	120.000,00	0,00	120.000,00
				06	Darlehen für den Bau, Umbau, Wiederherstellung, Ankauf und Unterhaltung von Schiffen	8.335.590,01	15.000,00	10.872,16	25.872,16
				09	Sonstige Darlehen	387.414.335,17	173.213.844,43	92.946.478,70	266.160.323,13
					Einzelplan 04	22.471,73	6.717,43	0,00	6.717,43
					Einzelplan 05	1.273.302,95	75.000.000,00	0,00	75.000.000,00
					Einzelplan 06	697.847,73	8.045,12	4.833,67	12.878,79
					Einzelplan 08	33.236.307,79	0,00	2.923,46	2.923,46
					Einzelplan 09	26.103.573,77	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 10	14.306.415,07	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 11	30.217.005,07	544.081,88	-53.319,04	490.762,84
					Einzelplan 12	2.032.603,34	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 14	19.699.013,15	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 17	4.930.888,86	0,00	0,00	0,00
					Einzelplan 23	161.939.070,72	0,00	36.205,62	36.205,62
					Einzelplan 60	92.955.834,99	97.655.000,00	92.955.834,99	190.610.834,99
				10	Darlehen nach dem Bundesausbildungs- förderungsgesetz	1.572.618.215,99	0,00	434.332.087,87	434.332.087,87
				12	Darlehen nach dem Gra- duiertenförderungs- gesetz	1.442.335,24	0,00	-25.011,88	-25.011,88

Abgang mit hbm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hbm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
719.495.959,32	620.946.809,10	1.340.442.768,42	-1.203.489.168,76	7.418.790.388,33
696.301.749,71	611.905.519,61	1.308.207.269,32	-1.180.624.933,89	7.272.939.552,86
54.306,82	1,59	54.308,41	-54.308,41	490.676,26
4.990.774,92	0,00	4.990.774,92	-4.990.774,92	52.563.479,53
18.149.127,87	9.041.287,90	27.190.415,77	-17.819.151,54	92.796.679,68
12.913,26	0,00	12.913,26	-12.913,26	293.383,40
15.793,95	0,00	15.793,95	-15.793,95	0,00
6.750.360,66	4.498,14	6.754.858,80	-6.419.672,20	21.303.837,11
10.632.767,34	3,29	10.632.770,63	-10.632.770,63	57.547.733,65
308.045,73	708,84	308.754,57	-308.754,57	4.993.025,85
1.197,84	0,00	1.197,84	-1.197,84	50.671,13
428.049,09	9.036.077,63	9.464.126,72	-428.049,09	8.608.028,54
514.960.761,58	208.345.641,74	723.306.403,32	27.606.470,67	3.167.309.901,98
88.267.721,00	5.934.649,71	94.202.370,71	-61.790.509,71	1.032.580.557,44
203.126,05	30.677,52	233.803,57	-233.803,57	609.476,49
3.539.050,89	63.357,03	3.602.407,92	-3.482.407,92	33.686.048,38
517.048,06	88.014,68	605.062,74	-579.190,58	7.756.399,43
106.187.040,14	98.572.201,80	204.759.241,94	61.401.081,19	448.815.416,36
11.393,40	9.220,53	20.613,93	-13.896,50	8.575,23
75.000.000,00	1.273.302,95	76.273.302,95	-1.273.302,95	0,00
104.673,88	57.880,83	162.554,71	-149.675,92	548.171,81
4.163.473,84	261.914,23	4.425.388,07	-4.422.464,61	28.813.843,18
0,00	0,00	0,00	0,00	26.103.573,77
6.281.308,50	0,00	6.281.308,50	-6.281.308,50	8.025.106,57
3.836.081,78	1.442.578,23	5.278.660,01	-4.787.897,17	25.429.107,90
88.503,80	10.486,90	98.990,70	-98.990,70	1.933.612,64
724.781,75	2.432.849,70	3.157.631,45	-3.157.631,45	16.541.381,70
176.354,07	0,14	176.354,21	-176.354,21	4.754.534,65
13.280.808,76	16.205,62	13.297.014,38	-13.260.808,76	148.678.261,96
2.519.660,36	93.067.762,67	95.587.423,03	95.023.411,96	187.979.246,95
316.073.860,15	103.325.356,54	419.399.216,69	14.932.871,18	1.587.551.087,17
30.602,22	13.926,88	44.529,10	-69.540,98	1.372.794,26

Sonstige Forderungen (Fortsetzung)

Vermögens-					Zugang		Zugang		Summe Zugang
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	untergr.	Bestand 01.01.2011	mit hmm. Zahlung	ohne hmm. Zahlung	Summe Zugang	
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -
				13	Darlehen nach § 5 Konsu- largesetz (Konsularhilfen)	3.399.533,06	-214.475,90	179.690,90	-34.785,00
				14	Studiendarlehen	89.421,11	0,00	109.548,00	109.548,00
				15	Arbeitgeberdarlehen	1.510.092,54	-176.031,95	205.591,11	29.559,16
				16	Bildungskredit	32.365.844,98	-2.654.401,89	20.436.321,44	17.781.919,55
				17	Überbrückungshilfen	145.259,70	0,00	1.500,00	1.500,00
4	3	9	9		Sonstige Geldforderungen	4.417.644.426,62	14.192,17	1.630.665.429,84	1.630.679.622,01
					Einzelplan 04	1.216.791,60	0,00	132.476,58	132.476,58
					Einzelplan 06	0,00	0,00	2.235,00	2.235,00
					Einzelplan 08	37.715,62	0,00	187,58	187,58
					Einzelplan 09	50.666.210,83	0,00	1.552.018.133,14	1.552.018.133,14
					Einzelplan 12	14.088,85	14.192,17	900,00	15.092,17
					Einzelplan 32	4.364.973.413,26	0,00	78.511.497,54	78.511.497,54
					Einzelplan 60	736.206,46	0,00	0,00	0,00
					Gesamtsumme	16.179.627.415,02	172.858.724,27	2.345.687.371,39	2.518.546.095,66

Bedingte Forderungen

Vermögens-					Zugang		Zugang		Summe Zugang
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011	mit hmm. Zahlung	ohne hmm. Zahlung	Summe Zugang	
					- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -	- in Euro -
4	3	9	1	Einzelplan 05	338.176,63	0,00	0,00	0,00	
				Einzelplan 08	10.298,37	0,00	0,00	0,00	
				Einzelplan 09	154.898.809,48	0,00	20.919.043,16	20.919.043,16	
				Einzelplan 12	428.702.791,40	0,00	1.992.684,23	1.992.684,23	
				Einzelplan 14	2.305.365,31	0,00	0,00	0,00	
				Einzelplan 17	6.043,47	0,00	0,00	0,00	
				Gesamtsumme	586.261.484,66	0,00	22.911.727,39	22.911.727,39	

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	169.126,26	169.126,26	-203.911,26	3.195.621,80
83.137,50	42.816,26	125.953,76	-16.405,76	73.015,35
41.882,53	5.925,36	47.807,89	-18.248,73	1.491.843,81
0,00	97.354,70	97.354,70	17.684.564,85	50.050.409,83
17.293,04	2.235,00	19.528,04	-18.028,04	127.231,66
5.192.905,45	1.567.503.634,11	1.572.696.539,56	57.983.082,45	4.475.627.509,07
0,00	124.746,67	124.746,67	7.729,91	1.224.521,51
0,00	1.500,00	1.500,00	735,00	735,00
0,00	0,00	0,00	187,58	37.903,20
4.824.127,28	1.547.866.396,36	1.552.690.523,64	-672.390,50	49.993.820,33
2.412,55	16.414,23	18.826,78	-3.734,61	10.354,24
366.365,62	18.758.370,39	19.124.736,01	59.386.761,53	4.424.360.174,79
0,00	736.206,46	736.206,46	-736.206,46	0,00
1.239.649.626,35	2.396.796.084,95	3.636.445.711,30	-1.117.899.615,64	15.061.727.799,38

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	0,00	338.176,63
0,00	0,00	0,00	0,00	10.298,37
0,00	21.542.721,91	21.542.721,91	-623.678,75	154.275.130,73
0,00	1.457.181,86	1.457.181,86	535.502,37	429.238.293,77
0,00	2.305.365,31	2.305.365,31	-2.305.365,31	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.043,47
0,00	25.305.269,08	25.305.269,08	-2.393.541,69	583.867.942,97

Wertpapiere im Eigenbestand

Vermögens-					Zugang		Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -		
4	3	2	0	01 Bundesanleihen	33.589.393.150,68	59.369.271.289,61	1.595.114.990,75	60.964.386.280,36	
				02 Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	2.263.897.783,37	2.944.473.849,16	30.206.788,21	2.974.680.637,37	
				03 Bundesobligationen	3.507.117.754,75	22.154.225.588,59	85.642.014,45	22.239.867.603,04	
				04 Bundesschatz- anweisungen	4.447.617.252,56	24.283.767.114,13	29.994.304,83	24.313.761.418,96	
				05 Unverzinsliche Schatz- anweisungen	610.518.475,48	8.321.566.732,71	0,00	8.321.566.732,71	
Gesamtsumme					44.418.544.416,84	117.073.304.574,20	1.740.958.098,24	118.814.262.672,44	

Flüssige Mittel

Vermögens-					Zugang		Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -		
4	3	3		Geldanlagen	23.369.515.599,99	0,00	0,00	0,00	
4	3	9	0	Guthaben bei Banken und anderen Geldanstalten	444.113,29	0,00	47.899,44	47.899,44	
Gesamtsumme					23.369.959.713,28	0,00	47.899,44	47.899,44	

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
57.089.843.616,02	0,00	57.089.843.616,02	3.874.542.664,34	37.463.935.815,02
3.320.772.054,00	0,00	3.320.772.054,00	-346.091.416,63	1.917.806.366,74
21.934.342.334,79	0,00	21.934.342.334,79	305.525.268,25	3.812.643.023,00
23.755.199.715,23	0,00	23.755.199.715,23	558.561.703,73	5.006.178.956,29
8.871.347.883,67	229.589,08	8.871.577.472,75	-550.010.740,04	60.507.735,44
114.971.505.603,71	229.589,08	114.971.735.192,79	3.842.527.479,65	48.261.071.896,49

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	8.194.957.738,60	8.194.957.738,60	-8.194.957.738,60	15.174.557.861,39
0,00	0,00	0,00	47.899,44	492.012,73
0,00	8.194.957.738,60	8.194.957.738,60	-8.194.909.839,16	15.175.049.874,12

Kreditmarktverbindlichkeiten (ohne Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes)

Vermögens-				Zugang	Zugang			
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe	Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang mit hmm. Zahlung - in Euro -	Zugang ohne hmm. Zahlung - in Euro -	Summe Zugang - in Euro -
9	6			Fundierte Schuld	1.064.883.602.941,23	274.244.322.501,98	9.718.724.204,04	283.963.046.706,02
9	6	0		Auf Euro lautende Schuld	1.062.543.994.669,61	274.111.928.771,46	9.718.724.204,04	283.830.652.975,50
			0	Ausgleichsforderungen	4.160.084.213,72			0,00
			01	Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundes- bank nach den Umstellungsgesetzen	4.160.084.213,72	0,00	0,00	0,00
			1	Inhaberschuld- verschreibungen	1.045.678.143.793,31	274.028.213.773,10	9.718.724.204,04	283.746.937.977,14
			01	Bundesanleihen	621.595.691.173,95	60.740.297.696,20	9.718.464.131,11	70.458.761.827,31
			02	Inflationsindexierte Bundeswertpapiere	36.450.729.833,48	7.865.726.090,71	0,00	7.865.726.090,71
			03	Bundesschatzbriefe	180.382.907.061,49	48.870.192.383,15	0,00	48.870.192.383,15
			04	Bundesschatzan- weisungen	8.569.231.496,69	532.682.638,24	41.186,63	532.723.824,87
			05	Bundesschatzan- weisungen	118.648.881.976,01	67.145.112.042,21	0,00	67.145.112.042,21
			06	Unverzinsliche Schatzanweisungen	77.303.233.515,80	87.741.654.844,68	0,00	87.741.654.844,68
			07	Finanzierungsschätze des Bundes	536.316.949,59	364.650.584,88	28.802,67	364.679.387,55
			08	Tagesanleihen	2.140.022.598,18	767.897.493,03	190.083,63	768.087.576,66
			09	Medium-Term-Notes der Treuhandanstalt	51.129.188,12	0,00	0,00	0,00
			2	Darlehen	12.426.003.860,50	83.714.998,36	0,00	83.714.998,36
			01	Schuldscheindarlehen	12.426.003.860,50	83.714.998,36	0,00	83.714.998,36
			3	Zinsfreie Schuldverschrei- bung nach Militärregie- rungsgesetz Nr. 67	279.762.802,08	0,00	0,00	0,00
9	6	1		Auf fremde Währung lautende Schuld	2.339.608.271,62	132.393.730,52	0,00	132.393.730,52
			0	Anleihen und Schatz- anweisungen	2.339.608.271,62	132.393.730,52	0,00	132.393.730,52
			01	Bundesanleihen	2.339.608.271,62	132.393.730,52	0,00	132.393.730,52
			02	Auslandsschulden nach dem Londoner Schulden- abkommen	0,00	0,00	0,00	0,00
9	7			Schwebende Schuld	13.454.329.296,06	0,00	65.178.184,06	65.178.184,06
9	7	0		Auf Euro lautende Schuld	13.454.329.296,06	0,00	65.178.184,06	65.178.184,06
			0	Betriebskredite	13.454.329.296,06	0,00	65.178.184,06	65.178.184,06
			01	Besicherte Kassen- verstärkungskredite	8.237.308.237,84	0,00	0,00	0,00
			02	Unbesicherte Kassen- verstärkungskredite	5.217.021.058,22	0,00	65.178.184,06	65.178.184,06
				Gesamtsumme	1.078.337.932.237,29	274.244.322.501,98	9.783.902.388,10	284.028.224.890,08

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
257.892.233.769,32	9.718.545.443,85	267.610.779.213,17	16.352.267.492,85	1.081.235.870.434,08
257.892.248.768,27	9.718.530.444,90	267.610.779.213,17	16.219.873.762,33	1.078.763.868.431,94
		0,00	0,00	4.160.084.213,72
0,00	0,00	0,00	0,00	4.160.084.213,72
257.435.475.602,75	9.718.530.444,90	267.154.006.047,65	16.592.931.929,49	1.062.271.075.722,80
47.250.000.000,00	9.718.464.131,11	56.968.464.131,11	13.490.297.696,20	635.085.988.870,15
0,00	0,00	0,00	7.865.726.090,71	44.316.455.924,19
36.000.000.000,00	0,00	36.000.000.000,00	12.870.192.383,15	193.253.099.444,64
1.017.162.246,38	60.437,73	1.017.222.684,11	-484.498.859,24	8.084.732.637,45
60.228.825.296,74	0,00	60.228.825.296,74	6.916.286.745,47	125.565.168.721,48
111.753.680.914,04	0,01	111.753.680.914,05	-24.012.026.069,37	53.291.207.446,43
468.994.532,26	2,10	468.994.534,36	-104.315.146,81	432.001.802,78
665.683.425,21	5.873,95	665.689.299,16	102.398.277,50	2.242.420.875,68
51.129.188,12	0,00	51.129.188,12	-51.129.188,12	0,00
456.773.165,52	0,00	456.773.165,52	-373.058.167,16	12.052.945.693,34
456.773.165,52	0,00	456.773.165,52	-373.058.167,16	12.052.945.693,34
0,00	0,00	0,00	0,00	279.762.802,08
-14.998,95	14.998,95	0,00	132.393.730,52	2.472.002.002,14
-14.998,95	14.998,95	0,00	132.393.730,52	2.472.002.002,14
0,00	0,00	0,00	132.393.730,52	2.472.002.002,14
-14.998,95	14.998,95	0,00	0,00	0,00
0,00	4.431.409.211,18	4.431.409.211,18	-4.366.231.027,12	9.088.098.268,94
0,00	4.431.409.211,18	4.431.409.211,18	-4.366.231.027,12	9.088.098.268,94
0,00	4.431.409.211,18	4.431.409.211,18	-4.366.231.027,12	9.088.098.268,94
0,00	4.072.697.582,09	4.072.697.582,09	-4.072.697.582,09	4.164.610.655,75
0,00	358.711.629,09	358.711.629,09	-293.533.445,03	4.923.487.613,19
257.892.233.769,32	14.149.954.655,03	272.042.188.424,35	11.986.036.465,73	1.090.323.968.703,02

Verbindlichkeiten gegenüber Kapitalbeteiligungen

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
9	9			Andere Schulden des Bundes				
9	9	0		Auf Euro lautende Schuld	6.047.189.443,95	81.155.437,81	2.541.169.713,36	2.622.325.151,17
9	9	0	5	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	6.047.189.443,95	81.155.437,81	2.541.169.713,36	2.622.325.151,17
9	9	1		Auf fremde Währung lautende Schuld	91.617.500,72	0,00	147.990.365,16	147.990.365,16
9	9	1	6	Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Einrichtungen, an deren Kapital der Bund beteiligt ist	91.617.500,72	0,00	147.990.365,16	147.990.365,16
				Gesamtsumme	6.138.806.944,67	81.155.437,81	2.689.160.078,52	2.770.315.516,33

Sonstige Verbindlichkeiten

Vermögens-				Bezeichnung	Bestand 01.01.2011 - in Euro -	Zugang		Summe Zugang - in Euro -
klasse	hauptgr.	obergr.	gruppe			mit hmm. Zahlung - in Euro -	ohne hmm. Zahlung - in Euro -	
9	9			Andere Schulden des Bundes				
9	9	0		Auf Euro lautende Schuld	42.273.795,48	472.827,96	90.832.420,81	91.305.248,77
9	9	0	7	Verbindlichkeiten gegenüber Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes	282.470,48	472.827,10	0,00	472.827,10
			9	01 Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	40.467.258,83	0,00	0,00	0,00
			09	Sonstige Schulden	1.524.066,17	0,86	90.832.420,81	90.832.421,67
				Gesamtsumme	42.273.795,48	472.827,96	90.832.420,81	91.305.248,77

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
1.619.360.253,43	674.622.652,11	2.293.982.905,54	328.342.245,63	6.375.531.689,58
1.619.360.253,43	674.622.652,11	2.293.982.905,54	328.342.245,63	6.375.531.689,58
0,00	0,00	0,00	147.990.365,16	239.607.865,88
0,00	0,00	0,00	147.990.365,16	239.607.865,88
1.619.360.253,43	674.622.652,11	2.293.982.905,54	476.332.610,79	6.615.139.555,46

Abgang mit hhm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hhm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
233.318,87	90.823.815,28	91.057.134,15	248.114,62	42.521.910,10
139.601,13	79.728,30	219.329,43	253.497,67	535.968,15
0,00	0,00	0,00	0,00	40.467.258,83
93.717,74	90.744.086,98	90.837.804,72	-5.383,05	1.518.683,12
233.318,87	90.823.815,28	91.057.134,15	248.114,62	42.521.910,10

Schulden der Sonder- und Treuhandvermögen des Bundes

Bezeichnung	Bestand	Zugang	Zugang	Summe
	01.01.2011	mit	ohne	
	- in Euro -	hmm. Zahlung	hmm. Zahlung	- in Euro -
		- in Euro -	- in Euro -	
Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben	0,00	0,00	0,00	0,00
Bundeseisenbahnvermögen	26.230.205,02	0,00	0,00	0,00
Deutscher Binnenschifffahrtfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Energie- und Klimafonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau	135.464.790,31	97.728.112,88	5.310.072,78	103.038.185,66
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten privatrechtlichen Institute	57.112,56	0,00	124.262,30	124.262,30
Entschädigungseinrichtung für die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes genannten öffentlich-rechtlichen Institute	5.500,00	0,00	8.132,00	8.132,00
Entschädigungsfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
ERP-Sondervermögen	380.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmarktstabilisierungsfonds	32.395.417.668,59	2.724.070.943,74	5.955.163.055,56	8.679.233.999,30
Investitions- und Tilgungsfonds	14.440.922.930,47	15.578.580.521,23	0,00	15.578.580.521,23
Restrukturierungsfonds	0,00	0,00	2.880.394,12	2.880.394,12
Revolvingfonds	0,00	0,00	0,00	0,00
Treuhandvermögen bei dem Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation (BPS-PT) e.V.	19.556.043.111,63	1.674.957.183,25	694.808.680,64	2.369.765.863,89
Treuhandvermögen für den Bergarbeiterwohnungsbau	9.409.075,48	0,00	0,00	0,00
Versorgungsfonds des Bundes	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsrücklage des Bundes	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Deutschen Postbank AG	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckvermögen bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank	574.425,45	0,00	581.062,85	581.062,85
Gesamtsumme	66.944.124.819,51	20.075.336.761,10	6.658.875.660,25	26.734.212.421,35

Abgang mit hbm. Zahlung - in Euro -	Abgang ohne hbm. Zahlung - in Euro -	Summe Abgang - in Euro -	Differenz Zugang abzüglich Abgang - in Euro -	Bestand 31.12.2011 - in Euro -
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.204.189,62	0,00	21.204.189,62	-21.204.189,62	5.026.015,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.319.899,52	0,00	4.319.899,52	98.718.286,14	234.183.076,45
57.112,56	0,00	57.112,56	67.149,74	124.262,30
0,00	0,00	0,00	8.132,00	13.632,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	380.000.000,00
15.327.881.537,53	1.041.800.334,12	16.369.681.871,65	-7.690.447.872,35	24.704.969.796,24
7.569.169.741,54	0,00	7.569.169.741,54	8.009.410.779,69	22.450.333.710,16
0,00	0,00	0,00	2.880.394,12	2.880.394,12
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.162.188.713,23	1.380.522.786,39	8.542.711.499,62	-6.172.945.635,73	13.383.097.475,90
1.422.949,39	1.333,14	1.424.282,53	-1.424.282,53	7.984.792,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
547.722,06	0,00	547.722,06	33.340,79	607.766,24
30.086.791.865,45	2.422.324.453,65	32.509.116.319,10	-5.774.903.897,75	61.169.220.921,76

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstr. 97
10117 Berlin

Stand

Mai 2012

Bildnachweis

David Koscheck/panthermedia.net

Redaktion

Abteilung Bundeshaushalt
Referat II A 6

Publikationsbestellung

Servicetelefon: 0180 577 8090
Servicefax: 0180 577 8094
E-Mail: broschueren@bmf.bund.de
(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

Weitere Informationen im Internet unter

www.bundesfinanzministerium.de
www.ministere-federal-des-finances.de
www.federal-ministry-of-finance.de
www.finanzforscher.de
www.youtube.com/finanzministeriumtv
www.bundesfinanzministerium.de/APP
www.twitter.com/bmf_bund

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

